Betriebsanleitung

Walze

RD 7



0154645de	016	0210

0 1 5 4 6 4 5 D E

Hersteller

Wacker Neuson Corporation
N92 W15000 Anthony Avenue
Menomonee Falls, WI 53051, U.S.A.
Tel: (262) 255-0500 · Fax: (262) 255-0550 · Tel: (800) 770-0957
www.wackerneuson.com

Übersetzte Anleitungen

Diese Betriebsanleitung ist eine Übersetzung der Originalanleitungen. Die Originalversion der Betriebsanleitung wurde in amerikanischem Englisch verfasst.

Vorwort

Handbuch für folgende Maschinen:

Maschine	Artikelnummer
RD 7H	0008042
RD 7H-ES	0009408, 0620794
RD 7H-S	0009487, 0620795
RD 7-RAW	0620079, 0620478, 0620596

Maschinen-dokumentation

- Ein Exemplar der Betriebsanleitung sollte stets bei der Maschine aufbewahrt werden.
- Zur Bestellung von Ersatzteilen liegt der Maschine ein separates Ersatzteilheft bei.
- Wartungs- und Reparaturanleitungen sind in dem separaten Reparaturhandbuch enthalten.
- Fehlt eines dieser Dokumente, kann von der Wacker Neuson Corporation Ersatz angefordert werden. Sie können aber auch die Website unter www.wackerneuson.com konsultieren.
- Bei der Ersatzteilbestellung oder Nachfragen bezüglich Service-Informationen sind immer Modellnummer, Artikelnummer, Versionsnummer und die Seriennummer des jeweiligen Geräts anzugeben.

Zu erwartende Informationen in diesem Handbuch

- Dieses Handbuch enthält Informationen und Verfahren für den sicheren Betrieb und die Wartung der vorgenannten Wacker Neuson-Modelle. Zu Ihrer eigenen Sicherheit und zum Schutz vor Verletzungen die in diesem Handbuch aufgeführten Sicherheitshinweise genau lesen, um sich mit ihnen vertraut zu machen, und sie jederzeit beachten.
- Die Wacker Neuson Corporation behält sich ausdrücklich das Recht auf unangekündigte technische Veränderungen vor, wenn diese zur Verbesserung der Leistung oder Sicherheitsstandards der Maschinen dienen.
- Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen basieren auf Maschinen, die bis zum Zeitpunkt der Drucklegung hergestellt wurden. Die Wacker Neuson Corporation behält sich das Recht auf unangekündigte Änderungen dieser Informationen vor.

Gesetze in Bezug auf Funkenfänger

HINWEIS: Gemäß staatlicher Gesundheitscodes und Gesetzen zum Schutz von Rohstoffen müssen an manchen Orten an Verbrennungsmotoren, die Kohlenwasserstoffkraftstoff verwenden, Funkenfänger eingesetzt werden.
Ein Funkenfänger ist eine Vorrichtung, die eine unbeabsichtigte Funken- oder Flammenentladung aus dem Auspuff des Motors verhindert. Funkenfänger sind vom amerikanischen Forstministerium für diesen Zweck zugelassen und eingestuft. Zur Einhaltung der lokalen Gesetze in Bezug auf Funkenfänger den Motorenhändler oder die örtliche Gesundheits- und Sicherheitsbehörde konsultieren.



Herstellergenehmigung

Dieses Handbuch enthält mehrere Verweise auf *zugelassene* Komponenten, Zubehörteile und Modifizierungen. Es gelten die folgenden Definitionen:

- **Zugelassene Komponenten oder Zubehörteile** sind jene, die von Wacker Neuson hergestellt oder geliefert wurden.
- **Zugelassene Modifizierungen** sind Modifizierungen, die von einem autorisierten Wacker Neuson Service Center gemäß schriftlicher, veröffentlichter Anleitungen von Wacker Neuson ausgeführt werden.
- **Nicht zugelassene Komponenten, Zubehörteile und Modifizierungen** sind jene, die die Zulassungskriterien nicht erfüllen.

Die Verwendung bzw. Durchführung nicht zugelassener Komponenten, Zubehörteile bzw. Modifizierungen kann folgende Konsequenzen haben:

- Gefahr von schweren Verletzungen für den Bediener und andere Personen im Arbeitsbereich
- Dauerhafte Schäden an der Maschine, die nicht von der Garantie gedeckt werden

Bei Fragen bezüglich zugelassener und nicht zugelassener Komponenten, Zubehörteile oder Modifizierungen wenden Sie sich bitte an Ihren Wacker Neuson-Händler.

1 Sicherheitsvorschriften

1.1 Signalwörter

Dieses Handbuch enthält Sicherheitsvorschriften, die in die Kategorien GEFAHR, WARNUNG, VORSICHT, *HINWEIS* und ANMERKUNG fallen. Diese sind zu befolgen, um die Gefahr einer Verletzung oder einer Beschädigung der Ausrüstung oder eines nicht fachgerechten Services zu verringern.



Dies ist ein Sicherheitswarnsymbol, das vor möglicher Verletzungsgefahr warnt.

- ▶ Alle diesem Warnsymbol folgenden Sicherheitsvorschriften einhalten.



GEFAHR

GEFAHR weist auf eine Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung dieser Warnung zu schwerer Verletzung oder zum Tod führen kann.

- ▶ Um tödliche Unfälle und schwere Verletzungen aufgrund einer Gefahr dieser Art zu vermeiden, alle Sicherheitshinweise, die diesem Signalwort folgen, genau beachten.



WARNUNG

WARNUNG weist auf eine Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung dieser Warnung zu schwerer Verletzung oder zum Tod führen kann.

- ▶ Um möglicherweise tödliche Unfälle und schwere Verletzungen aufgrund einer Gefahr dieser Art zu vermeiden, alle Sicherheitshinweise, die diesem Signalwort folgen, genau beachten.



VORSICHT

VORSICHT weist auf eine Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung dieses Hinweises zu leichten bis mittleren Verletzungen führen kann.

- ▶ Um leichte oder mittelschwere Verletzungen aufgrund einer Gefahr dieser Art zu vermeiden, alle Sicherheitshinweise, die diesem Signalwort folgen, genau beachten.

HINWEIS: Wenn dieser Hinweis ohne Sicherheitswarnsymbol erscheint, weist HINWEIS auf eine Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu Sachschäden führen kann.

Anmerkung: *Anmerkungen enthalten zusätzliche wichtige Informationen zu einem Arbeitsverfahren.*



1.2 Beschreibung und Zweck der Maschine

Bei dieser Maschine handelt es sich um eine handgeführte Doppelbandagen-Vibrationswalze. Die handgeführte Walze von Wacker Neuson besteht aus einem oberen Rahmen, auf dem ein Dieselmotor, ein Hydrauliktank, ein Wassertank und ein hydrostatischer Antrieb montiert sind; und einem unteren Rahmen, auf dem sich zwei Stahlbandagen, ein Erreger und ein Handgriff befinden. Der Motor treibt die Hydraulik an, die für die Bewegung und das Vibrieren der Bandagen sorgt. Die Vibration führt zu einer Glättung und Verdichtung der Arbeitsfläche, während die Maschine sich fortbewegt. Der Bediener steuert die Geschwindigkeit und Richtung der Maschine mit dem Griff.

Diese Maschine dient zur Verdichtung von Sand, Kies, Erde und Asphalt für Straßen, Gehwege, Brücken und Parkplätze.

Diese Maschine wurde ausschließlich für die o. g. Verwendungszwecke konstruiert und gebaut. Die Verwendung der Maschine zu jeglichem anderen Zweck könnte die Maschine dauerhaft beschädigen oder zu schweren Verletzungen des Bedieners oder anderen Personen in der Nähe führen. Maschinenschäden aufgrund von Missbrauch werden von der Garantie nicht gedeckt.

Folgende Praktiken gelten als Missbrauch:

- Verwendung der Maschine als Leiter, Stütze oder Arbeitsfläche
- Betrieb der Maschine zum Tragen oder Transportieren von Personen oder Geräten
- Verwendung der Maschine zum Abschleppen anderer Maschinen
- Verwendung der Maschine zum Sprühen von anderen Flüssigkeiten als Wasser (z. B. Dieselkraftstoff auf Asphalt)
- Betrieb der Maschine außerhalb der Werksspezifikationen
- Betrieb der Maschine entgegen der an der Maschine angebrachten und in der Betriebsanleitung enthaltenen Warnhinweise

Diese Maschine wurde nach den neuesten globalen Sicherheitsstandards konstruiert und gebaut. Um Gefahren weitmöglichst auszuräumen, wurde sie technisch mit größter Sorgfalt konstruiert und enthält Schutzbleche und Warnetiketten für eine erhöhte Sicherheit für den Bediener. Trotz dieser Schutzmaßnahmen können weitere Risiken bestehen bleiben. Diese werden als Restrisiken bezeichnet. Mögliche Restrisiken bei dieser Maschine:

- Hitze, Lärm, Auspuffgas und Kohlenmonoxid vom Motor
- Verbrennungen durch heiße Hydraulikflüssigkeit
- Brandgefahr aufgrund falscher Auftankverfahren
- Benzin und Benzindämpfe
- Verletzungen aufgrund falscher Hebetechnik oder Bedienungsmethoden

Zum eigenen Schutz und zum Schutz anderer Personen sicherstellen, dass die Sicherheitshinweise in diesem Handbuch vor Inbetriebnahme der Maschine genau gelesen und verstanden wurden.

1.3 Betriebssicherheit



Für den sicheren Betrieb sind eine entsprechende Schulung und Vertrautheit mit der Maschine erforderlich. Maschinen, die falsch oder von ungeschultem Personal betrieben werden, können eine Gefahr darstellen. Die Bedienungsanleitung in diesem Handbuch und im Motorhandbuch durchlesen und sich mit der Position und richtigen Verwendung aller Steuerungen vertraut machen. Unerfahrene Bediener sollten von einer Person, die mit der Maschine vertraut ist, eingewiesen werden, bevor sie die Maschine in Betrieb nehmen dürfen.

Bedienerqualifikationen

Nur geschultes Personal darf die Maschine starten, bedienen und abschalten. Das Personal muss ferner folgende Qualifikationen aufweisen:

- Geschult in der korrekten Bedienung der Maschine
- Vertraut mit den notwendigen Sicherheitsvorrichtungen

Der Zugang zur Maschine und die Bedienung der Maschine ist nicht gestattet für:

- Kinder
- Unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten stehende Personen

Falls zusätzliche Schulung erforderlich ist, Wacker Neuson verständigen.

Personenschutzausrüstung (PPE)

Beim Betrieb dieser Maschine folgende Personenschutzkleidung (PPE) tragen:

- Eng anliegende Arbeitskleidung, die die Bewegung nicht behindert
- Schutzbrille mit Seitenschutz
- Gehörschutz
- Schuhe mit Zehenschutz

1.3.1 Die Maschine IMMER mit beiden Füßen auf dem Boden stehend betreiben! Während des Betriebs NICHT auf der Maschine stehen, sitzen oder fahren.

1.3.2 Die Maschine nur betreiben, wenn alle Sicherheitsvorrichtungen und Schutzbleche angebracht sind und funktionieren. Die Sicherheitsvorrichtungen nicht modifizieren oder außer Kraft setzen. Die Maschine nicht betreiben, wenn irgendeine Sicherheitsvorrichtung oder ein Schutzblech fehlt oder nicht funktioniert.



1.3.3 IMMER prüfen, ob alle Steuerungen sofort nach dem Anlassen richtig funktionieren. Die Maschine NUR betreiben, wenn alle Steuerungen richtig funktionieren.

1.3.4 IMMER besonders vorsichtig vorgehen, wenn die Oberflächenbedingungen sich ändern oder wenn die Maschine auf unebenem Gelände, an Hängen oder auf weichem oder groben Material betrieben wird. Die Maschine könnte sich verschieben oder plötzlich abrutschen.

1.3.5 Beim Arbeiten in der Nähe von Grubenrändern, Gräben oder Plattformen IMMER Vorsicht walten lassen. Prüfen, ob der Boden fest genug ist, um das Gewicht der Maschine und des Bedieners zu tragen und ob Gefahr besteht, dass die Walze abrutscht, abstürzt oder umkippt.

1.3.6 Beim Betrieb der Maschine im Rückwärtsgang oder an Hängen IMMER auf eine sichere Position achten. Genug Platz zwischen Person und Maschine lassen, sodass ein plötzliches Abrutschen oder Umkippen der Maschine keine Gefahr für den Bediener darstellt.

1.3.7 Darauf achten, dass umstehende Personen einen sicheren Abstand zur Maschine halten. Die Maschine anhalten, wenn Personen den Arbeitsbereich der Maschine betreten.

1.3.8 IMMER auf die beweglichen Teile achten und Hände, Füße und lose Kleidung von diesen fernhalten.

1.3.9 Am Arbeitsort IMMER auf Positionsänderungen von Personal oder anderen Geräten achten.

1.3.10 Während der Bedienung dieser Maschine dürfen keine SMS-Nachrichten versendet oder Gespräche mit dem Mobiltelefon geführt werden.

1.3.11 Die Walze keinen Rüttelstößen aussetzen und nicht über Randsteine oder von einem Laster oder Anhänger fahren.

1.3.12 Die Maschine NIEMALS mit lockerem oder fehlendem Kraftstofftankdeckel betreiben.

1.3.13 Die Maschine nicht mit unzulässigen Zubehör- oder Zusatzteilen betreiben.

1.3.14 Die Maschine nicht transportieren, während sie läuft.

1.3.15 Die Maschine nie unbeaufsichtigt laufen lassen.

1.3.16 Keine Zubehör- oder Zusatzteile verwenden, die nicht von Wacker Neuson empfohlen wurden. Es könnte zu Maschinenschäden und Verletzungen des Benutzers kommen.

1.3.17 Den Motor oder Auspufftopf nicht bei laufendem Motor bzw. kurz nach dessen Abschalten berühren. Diese Bereiche werden heiß und können Verbrennungen verursachen.

1.3.18 Keine reparatur- oder wartungsbedürftige Maschine betreiben.

1.3.19 IMMER die in der Betriebsanleitung empfohlene regelmäßige Wartung ausführen.

1.3.20 Die Maschine richtig lagern, wenn sie nicht in Gebrauch ist. Die Maschine an einem sauberen, trockenen Ort und für Kinder unerreichbar lagern.

1.4 Bedienersicherheit beim Gebrauch von Verbrennungsmotoren



WARNUNG

Verbrennungsmotoren stellen während des Betriebs und beim Auftanken eine besondere Gefahr dar. Nichtbeachtung der Warnhinweise und Sicherheitsrichtlinien kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

▶ Stets die Warnhinweise in der Bedienungsanleitung des Motors und die Sicherheitsanleitungen weiter unten lesen und beachten.



GEFAHR

Die Abgase des Motors enthalten Kohlenmonoxid, ein tödliches Gas. Das Einatmen von Kohlenmonoxid kann in wenigen Minuten zum Tod führen.

▶ Die Maschine NIE in einem geschlossenen Bereich, z. B. einem Tunnel, betreiben, außer es besteht adäquate Lüftung durch Abluftventilatoren oder Schläuche.

Betriebssicherheit

Beim Laufenlassen des Motors:

- Den Bereich um das Auspuffrohr frei von brennbaren Materialien halten.
- Vor dem Anlassen des Motors die Kraftstoffleitungen und den Kraftstofftank auf Lecks und Risse untersuchen. Die Maschine nicht betreiben, wenn Lecks vorliegen oder die Kraftstoffleitungen locker sind.

Beim Laufenlassen des Motors:

- Luftfilterdeckel, Papierelement und Vorfilter nicht bei laufendem Motor entfernen.
- Während des Betriebs der Maschine nicht rauchen.
- Den Motor nicht in der Nähe von Funken oder offenen Flammen betreiben.
- Den Motor oder Auspufftopf bei laufendem Motor bzw. kurz nach dessen Abschalten nicht berühren.
- Die Maschine nicht mit lockerem oder fehlendem Tankdeckel betreiben.
- Den Motor nicht anlassen, wenn Kraftstoff verschüttet wurde oder ein Kraftstoffgeruch vorhanden ist. Die Maschine von dem verschütteten Kraftstoff weg bewegen und vor dem Anlassen abwischen.

Sicherheit beim Auftanken

Beim Auftanken der Maschine:

- Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Den Kraftstofftank in einem gut ventilierten Bereich auffüllen.
- Nach dem Auftanken den Kraftstofftankdeckel wieder anbringen.
- Nicht rauchen.
- Keine heißen oder laufenden Motoren auftanken.
- Den Motor nicht in der Nähe von Funken oder offenen Flammen auftanken.
- Die Maschine nicht auftanken, während sie sich auf kunststoffbeschichteten Auflageflächen von Pritschenwagen befindet. Statische Elektrizität kann den Kraftstoff oder Kraftstoffdämpfe entzünden.

1.5 Service-Sicherheit



Eine schlecht gewartete Maschine kann zu einem Sicherheitsrisiko werden! Nur regelmäßig und richtig gewartete und bei Bedarf reparierte Maschinen können über lange Zeit hinweg sicher und ordnungsgemäß betrieben werden.

Personenschutzausrüstung (PPE)

Beim Wartungs- oder Instandhaltungsarbeiten an dieser Maschine folgende Personenschutzkleidung (PPE) tragen:

- Eng anliegende Arbeitskleidung, die die Bewegung nicht behindert
- Schutzbrille mit Seitenschutz
- Gehörschutz
- Schuhe mit Zehenschutz

Vor Wartungs- oder Instandhaltungsarbeiten an der Maschine:

- Lange Haare zusammenbinden.
- Allen Schmuck ablegen (einschließlich Ringe).

1.5.1 Alle äußeren Befestigungsteile STETS in regelmäßigen Abständen überprüfen.

1.5.2 Die Maschine nicht ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung des Herstellers modifizieren.

1.5.3 Die Maschine nicht während des Betriebs reinigen, warten oder einstellen. Drehteile können schwere Verletzungen verursachen.

1.5.4 Kein Benzin oder andere Arten von Kraftstoff bzw. entflammbare Lösungen zum Reinigen der Maschinenteile verwenden, besonders nicht in geschlossenen Bereichen. Die Dämpfe von Kraftstoffen und Lösungen können explodieren.

1.5.5 Für manche Wartungsverfahren muss die Batterie der Maschine getrennt werden. Vor Ausführung aller Wartungsarbeiten an der Maschine die Wartungsverfahren durchlesen und verstehen, um Verletzungen zu vermeiden.

1.5.6 IMMER sicherstellen, dass Schlingen, Ketten, Haken, Rampen, Heber und andere Arten von Hebevorrichtungen sicher befestigt sind und dass sie über ausreichend Tragkraft verfügen, um die Maschine sicher anzuheben oder festzuhalten. Beim Anheben der Maschine immer auf die Position von umstehenden Personen achten.

1.5.7 Vor Wartungsarbeiten IMMER erst den Motor abstellen. Bei Motoren mit Elektrostarter den negativen Anschluss an der Batterie trennen, bevor die Maschine gewartet wird.

1.5.8 Den Bereich um den Auspufftopf herum frei von Abfällen wie Blätter, Papier, Kartons usw. halten. Ein heißer Auspufftopf könnte diese entzünden und einen Brand verursachen.

1.5.9 Die Maschine auf keinen Fall zur Reinigung kippen.

1.5.10 KEINE Hydraulikleitungen trennen oder Hydraulikanschlüsse lockern, während der Motor läuft! Hydraulikflüssigkeit kann, wenn sie unter Druck steht, in die Haut eindringen, Verbrennungen oder Erblinden bzw. andere Gefahren verursachen. Alle Steuerungen auf „Neutral“ stellen und den Motor ausschalten, bevor die Hydraulikanschlüsse gelockert werden.

1.5.11 Flüssigkeitslecks aus kleinen Löchern sind oft praktisch unsichtbar. NICHT mit bloßen Händen nach Lecks suchen. Lecks mit einem Stück Karton oder Holz prüfen.

1.5.12 Stets sicherstellen, dass die Schläuche wieder am richtigen Anschluss angeschlossen wurden. Andernfalls kann es zu Schäden an der Walze und/oder zu Verletzungen des Personals auf oder in der Nähe der Maschine kommen.

1.5.13 Alle Einstellungen und Reparaturen MÜSSEN vor Inbetriebnahme vorgenommen werden. Die Maschine nicht betreiben, wenn bekannterweise Probleme oder Mängel vorliegen. Alle Reparaturen und Einstellungen müssen von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden.

1.5.14 Vor dem Starten der Maschine sicherstellen, dass alle Werkzeuge von der Maschine entfernt und alle Ersatzteile und Einstellvorrichtungen sicher festgezogen sind.

1.5.15 Wenn Ersatzteile für diese Maschine benötigt werden, nur Teile von Wacker Neuson verwenden bzw. Teile, die dem Original in Bezug auf Abmessungen, Typ, Stärke und Material genau entsprechen.

1.5.16 Die Maschine sauber halten und dafür sorgen, dass die Aufkleber lesbar sind. Alle fehlenden und schwer lesbaren Aufkleber ersetzen. Die Aufkleber enthalten wichtige Bedienungsanleitungen und warnen vor Gefahren.

1.5.17 Nach Reparaturen und Wartungsarbeiten IMMER die Schutzvorrichtungen wieder anbringen.



2 Aufkleber

2.1 Positionen der Aufkleber

wc_gr001336

2.2 Sicherheits- und Hinweisaufkleber

Wacker Neuson-Maschinen sind in Ländern, in denen dies vorgeschrieben ist, mit internationalen Bildaufklebern versehen. Diese werden nachstehend erläutert:

	Aufkleber	Erklärung
A	117034 0178715	GEFAHR! Erstickungsgefahr. Motoren geben Kohlenmonoxyd ab. Die Maschine nie in geschlossenen Räumen oder Bereichen betreiben, außer es ist für ausreichend Ventilation durch Ventilatoren oder Schläuche gesorgt. Die Betriebsanleitung durchlesen. In Maschinennähe sind keine Funken, Flammen oder brennenden Gegenstände zugelassen. Den Motor stoppen, bevor Kraftstoff nachgefüllt wird.
B	111214 178724 178713	WARNUNG! Heiße Oberfläche!
C	113831 178714	WARNUNG! Vor Inbetriebnahme dieser Maschine die beiliegenden Betriebsanleitungen lesen und verstehen. Andernfalls wächst die Verletzungsgefahr für den Bediener und andere Personen.

	Aufkleber	Erklärung
D		WARNUNG! Zur Vermeidung von Gehörschäden während des Betriebs dieser Maschine einen Gehörschutz tragen.
E	LWA 108 dB 153798	Garantierter Schallleistungspegel in dB(A).
F	⚠CAUTION ⚠VORSICHT ⚠ATENCION ⚠ATTENTION DIESEL 116679 178731	VORSICHT! Nur sauberen gefilterten Dieselkraftstoff verwenden.
G	OPERATOR'S MANUAL MUST BE STORED ON MACHINE. REPLACEMENT OPERATOR'S MANUAL CAN BE ORDERED THROUGH YOUR LOCAL WACKER DISTRIBUTOR. EL MANUAL DE OPERACION DEBE SER RETENIDO EN LA MAQUINA. CONTACTE A SU DISTRIBUIDOR WACKER MAS CERCANO PARA PEDIR UN EJEMPLAR ADICIONAL. DIE BETRIEBSVORSCHRIFT MUSS AN DER MASCHINE AUFBEWAHRT WERDEN. ZUR BESTELLUNG VON ERSATZBÜCHERN WENDEN SIE SICH BITTE AN IHREN ÖRTLICHEN WACKER HÄNDLER. LA NOTICE D'EMPLOI DOIT ETRE MUNIE SUR LA MACHINE. CONTACTER LE DISTRIBUTEUR WACKER LE PLUS PROCHE POUR COMMANDER UN EXEMPLAIRE SUPPLEMENTAIRE. 115096 www.wackerneuson.com	Die Betriebsanleitung bei der Maschine aufbewahren. Ersatz-Betriebsanleitungen sind von den lokalen Wacker Neuson-Vertretungen erhältlich.
H	114999	Wasserregelventil.
J	I O 73859	Vibrationssteuerung EIN/AUS.

	Aufkleber	Erklärung
K		HINWEIS Kein Hebepunkt.
L		HINWEIS Hebepunkt.
M		Festzurrpunkt.
N		Ablass für Motoröl.
O		Hydrauliköltank-Füllrohr.
P		Hydraulikölablass.
Q		Schlüsselschalter, Motorstart: Aus Ein Start

	Aufkleber	Erklärung
R	U.S. PAT. Nos.: OTHER U.S. AND FOREIGN PATENTS PENDING	Dieses Gerät ist evtl. unter einem oder mehreren Patenten geschützt.
S	WACKER NEUSON Model Item Number · Rev. · Serial Number kg · lbs · kW · hp Manuf. Yr. MADE IN USA 88223	Ein Typenschild mit Modellnummer, Artikelnummer, Versionsnummer und Seriennummer ist an jedem Gerät angebracht. Die Daten von diesem Schild bitte notieren, damit sie bei Verlust oder Beschädigung des Schildes vorhanden sind. Bei der Ersatzteilbestellung oder Nachfragen bezüglich Service-Informationen sind immer die Modellnummer, Artikelnummer, Versionsnummer und Seriennummer des jeweiligen Geräts anzugeben.
T	15W40 5X 114997	
	15W40	Motorölstand prüfen. SAE10W30 verwenden. Kraftstoffstand prüfen.
		Parkbremse einlegen.
		Vibration ausschalten.

	Aufkleber	Erklärung
		Motorgashebel herausziehen.
		Dekompessionshebel nach oben ziehen.
		Handkurbel einsetzen.
		Handkurbel 5 Mal nach links drehen.
		Handkurbel entfernen.
		Parkbremse lösen.
U	LOW SULFUR FUEL OR ULTRA LOW SULFUR FUEL ONLY. NUR NIEDRIGEN SCHWEFELKRAFTSTOFF ODER ULTRANIEDRIGEN SCHWEFELKRAFTSTOFF. SOLAMENTE COMBUSTIBLE DE BAJO CONTENIDO DE AZUFREO COMBUSTIBLE DE ULTRABAJO CONTENIDO DE AZUFRE. SEULEMENT CARBURANT DE SOUFRE BAS OU CARBURANT DE SOUFRE ULTRA BAS. LSD-S500 ULSD-S15 0180563	Nur Kraftstoff mit geringem oder ultraniedrigem Schwefelgehalt verwenden.
V		Parkbremse

Notizen:

3 Heben und transportieren



WARNUNG

Quetschgefahr und Gefahr von Maschinenschäden Falsche Hebetechnik kann dazu führen, dass die Maschine umfällt.

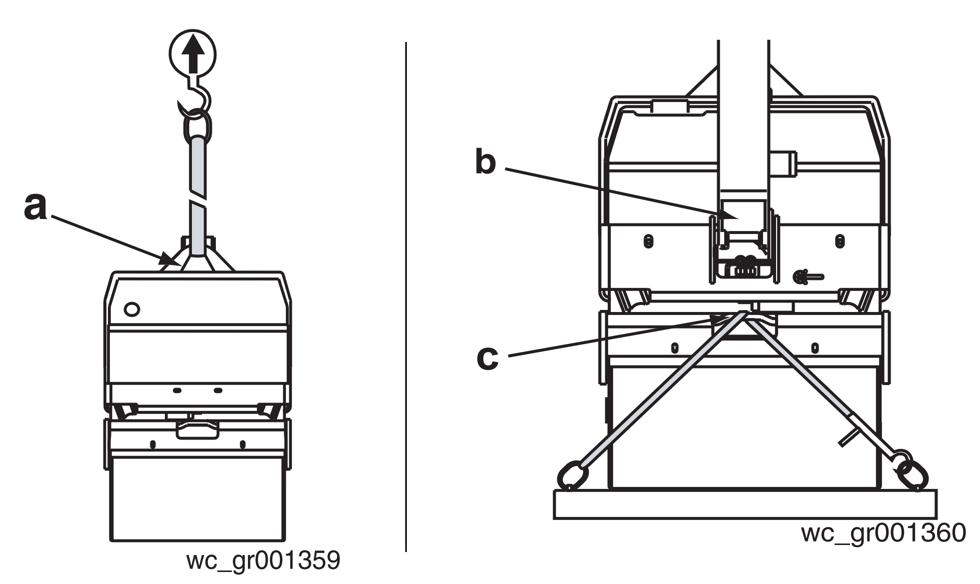
▶ Zum Heben und Transportieren der Maschine die Anleitungen weiter unten beachten.

Anheben

- Eine Schlinge oder Kette mit einem geeigneten Haken oder Bügel an der Hebeöse **(a)** befestigen. Jede Hebevorrichtung muss mindestens 650 kg tragen können.
- Nur Stahlseile oder -ketten zum Anheben verwenden. Das Seil oder die Kette muss über das geeignete Hebevermögen von 650 kg verfügen. Keine improvisierten Seile oder Ketten verwenden.

HINWEIS: Niemals andere Teile der Walze zum Heben der Maschine verwenden, da es sonst zu schweren Schäden kommen kann.

- Wenn die Maschine angehoben oder bewegt wird, nicht darunter stellen und nicht versuchen, sie zu besteigen.



Transport

Vor dem Transportieren der Maschine:

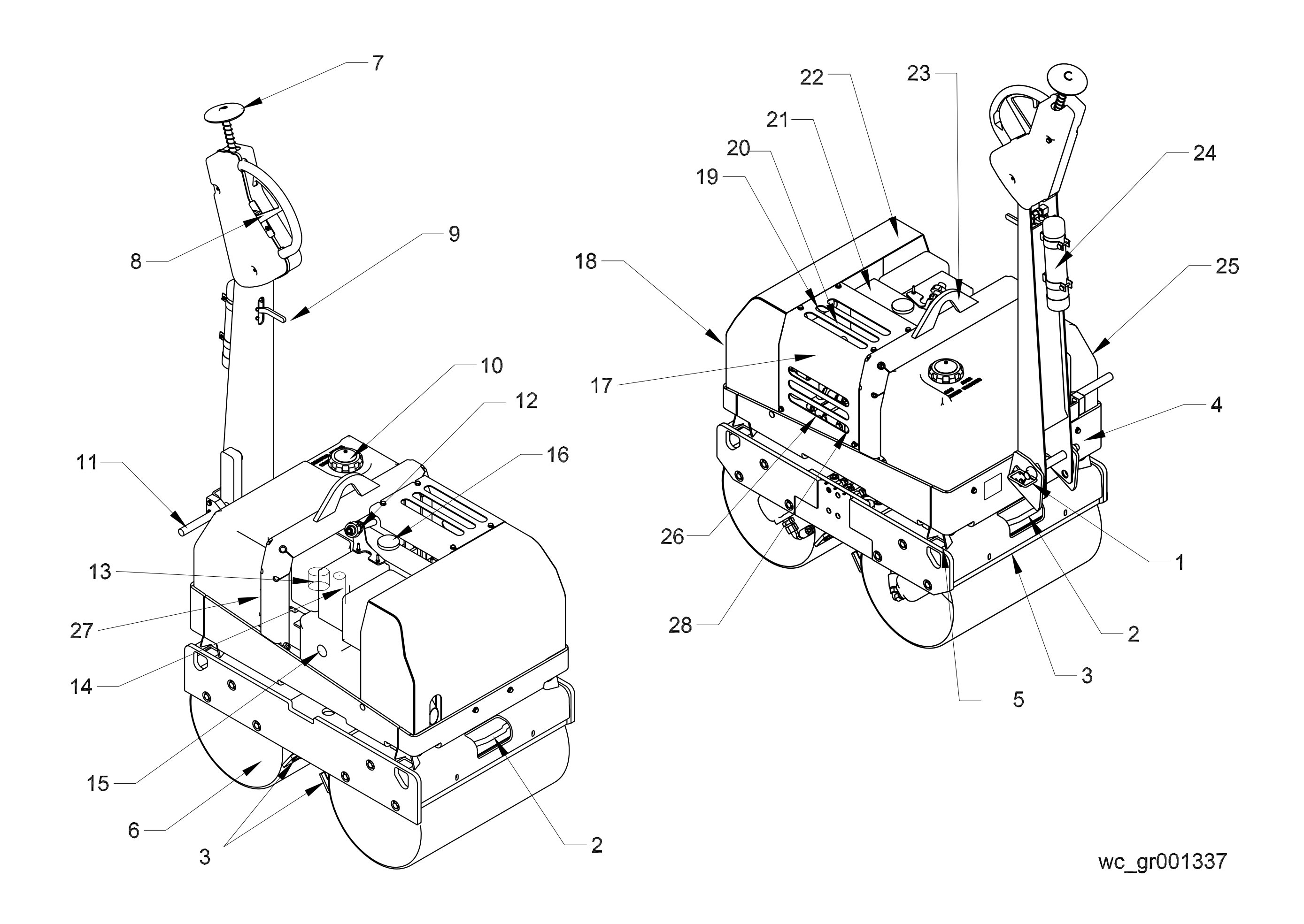
- Blöcke vor und hinter jede Bandage legen.
- Die vorderen und hinteren Festzurrösen **(c)** zur Befestigung der Maschine am Anhänger verwenden.
- Den Hebegriff **(b)** in die aufrechte Position drehen.

HINWEIS: Nur die Festzurrpunkte zum Sichern der Maschine verwenden. Niemals andere Teile der Walze zum Festzurren der Maschine verwenden, da es sonst zu Schäden an der Maschine kommen kann.

4 Betrieb

4.1 Steuerungen und Servicestellen

Ref.	Beschreibung	Ref.	Beschreibung
1	Handgriffsperrbolzen	15	Kurbelführungshülse
2	Festzurrpunkt	16	Kraftstofftankkappe
3	Abstreiferstange (4 insgesamt)	17	Obere Abdeckung
4	Wasserregelventil	18	Hydrauliktank (unter vorderer Abdeckung)
5	Puffer (4 insgesamt)	19	Hydrauliktank-Füllöffnung (unter oberer Abdeckung)
6	Parkbremse	20	Ölschauglas - Hydrauliktank (durch Schlitze)
7	Stopper für Rückwärtsbetrieb	21	Kraftstofftank
8	Vorwärts/Rückwärts-Steuerhebel	22	Vorderdeckel
9	Erreger-Regulierhebel	23	Hebeöse
10	Wassertank-Füllkappe	24	Halterung für Betriebsanleitung
11	Kurbelverstauposition	25	Wassertank
12	Gasregler	26	Batterie
13	Luftfilteranzeige	27	Zündschalter
14	Ölmessstab	28	Alarm



4.2 Zur erstmaligen Verwendung vorbereiten

Maschine zur erstmaligen Verwendung vorbereiten:

4.2.1 Sicherstellen, dass alles lose Verpackungsmaterial von der Maschine entfernt wurde.

4.2.2 Die Maschine und ihre Bestandteile auf Beschädigungen überprüfen. Bei sichtbaren Schäden die Maschine nicht betreiben! Den Wacker Neuson-Händler sofort um Rat bitten.

4.2.3 Prüfen, ob alle zur Maschine gehörigen Teile geliefert wurden und ob alle losen Teile und Befestigungen vorhanden sind.

4.2.4 Komponenten, die noch nicht befestigt sind, jetzt anbringen.

4.2.5 Flüssigkeiten nach Bedarf auffüllen, einschließlich Kraftstoff, Motoröl und Batteriesäure.

4.2.6 Die Maschine an ihren Einsatzort bringen.

4.3 Position des Bedieners

Der Bediener ist für die sichere und effiziente Verwendung dieser Maschine verantwortlich. Die Maschine kann nur dann korrekt gesteuert werden, wenn sich der Bediener stets in der richtigen Arbeitsposition befindet.

Während des Betriebs dieser Maschine muss der Bediener:

- Hinter der Maschine stehen oder laufen, mit Blick nach vorne und dem Griff direkt vor dem Körper
- Den Griff mit einer Hand greifen
- Die Bedienungshebel mit der anderen Hand betätigen

4.4 Vor dem Anlassen

Vor dem Einschalten der Maschine Folgendes prüfen:

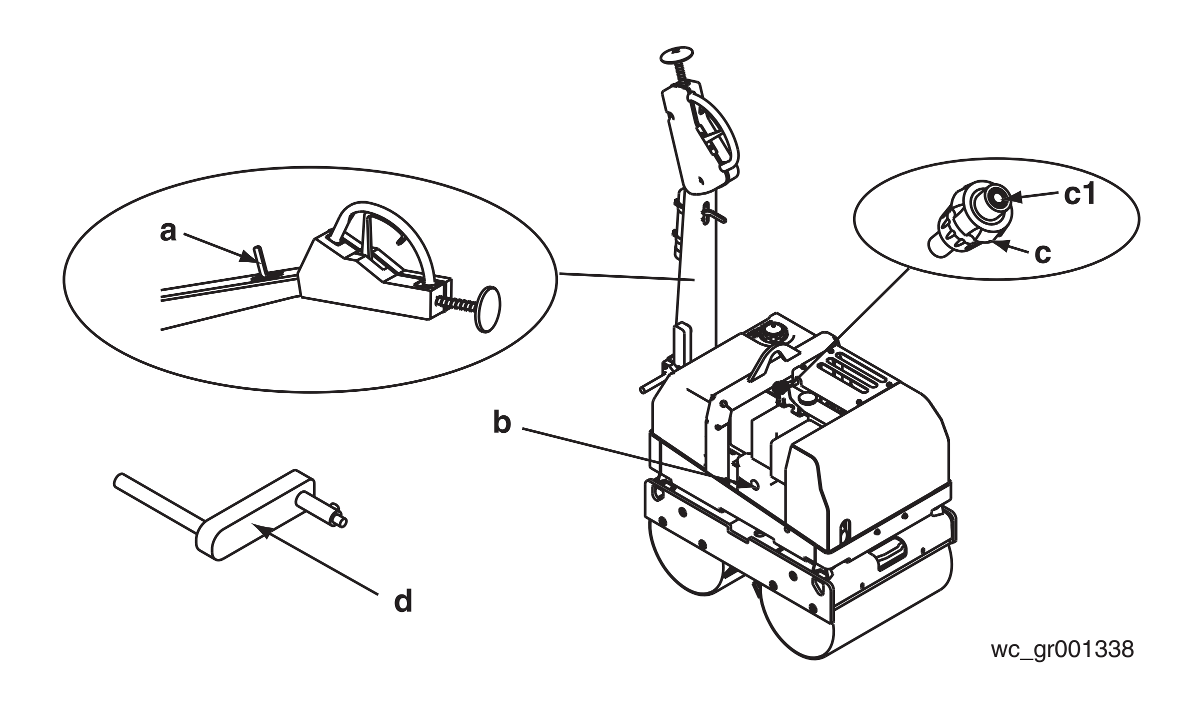
- Motorölstand
- Luftfilterwartungsanzeige
- Kraftstoffstand
- Hydraulikölstand
- Wassertankstand

4.5 Motorgasregler

Siehe Zeichnung: wc_gr001338

Der Motorgasregler **(c)** wird zum Starten des Motors herausgezogen. Mit dem Daumen auf den Gummiknopf **(c1)** drücken und gleichzeitig den Regler herausziehen. Der Regler bleibt in jeder Position stehen und kann durch heraus- oder Hineindrehen fein eingestellt werden.

Zum Anhalten des Motors den Gashebel ganz hinein drücken. Dazu mit dem Handballen auf den Gummiknopf drücken.



4.6 Maschine starten (RD 7H, RD 7H-S)

Siehe Zeichnung: wc_gr001338, wc_gr001339, wc_gr001340

4.6.1 Prüfen, ob der Erregerschalter **(a)** auf AUS steht.

4.6.2 Den Gasregler **(c)** nach oben ziehen, um den Motorgashebel zu öffnen.

4.6.3 Den Dekompressionshebel **(f)** drehen, bis der Anschlag **(f1)** erreicht ist. In dieser Position ist die Aktivierung des automatischen Dekompressionssystems zu hören.

4.6.4 Die Kurbel **(d)** in die Führungshülse **(b)** einsetzen.

4.6.5 Die Kurbel um 5 Umdrehungen drehen, um Druck zum Zünden des Motors aufzubauen.

4.6.6 Neben die Maschine mit Blick auf die Rückseite der Maschine **(e)** hinstellen und den Röhrengriff mit beiden Händen greifen.



WARNUNG

Dies ist die einzig zulässige Position! Bei einem Rückschlag des Motors kann es zu Verletzungen kommen!

4.6.7 Den Griff langsam drehen, bis die Ratsche greift, dann die Drehkraft erhöhen, um Geschwindigkeit aufzubauen.

Anmerkung: *Die höchste Geschwindigkeit muss erreicht werden, wenn der Dekompressionshebel **(f)** in die **(f0)** Position zurückkehrt.*

4.6.8 Sobald der Motor startet, den Anwerfgriff aus der Führungshülse ziehen.



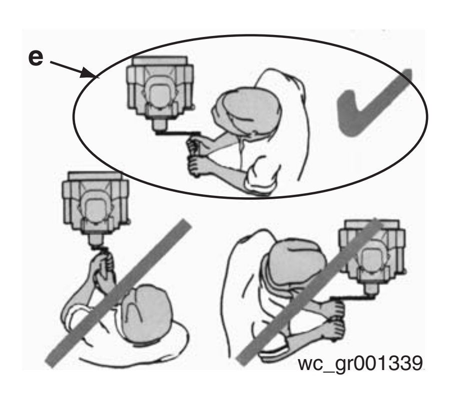
Dabei den Röhrengriff festhalten, um stetigen Kontakt zwischen Anwerfgriff und Motor aufrecht zu erhalten. Die Drehkaft während des ganzen Handstartbetriebs aufrecht erhalten.

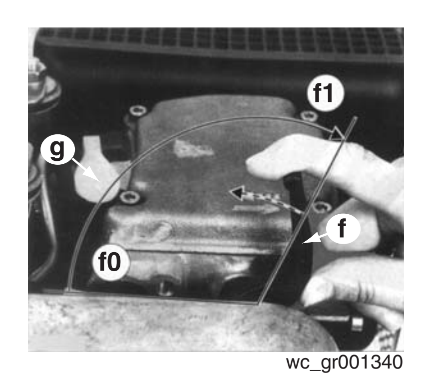
Anmerkung: *Wenn der Motor beim Starten rückschlägt, weil die Handkurvel nicht fest genug gedreht wurde, trennt die kurze Rückwärtsdrehung am Griffrohr die Verbindung zwischen Kurbelansatz und Drehherz.*

4.6.9 Wenn der Motor nach dem Rückschlag rückwärts zu laufen beginnt (aus dem Luftfilter tritt Rauch aus), den Kurbelgriff sofort loslassen und den Motor anhalten.

4.6.10 Zum Neustart des Motors warten, bis er zum Stillstand gekommen ist und dann das Startverfahren erneut durchführen.

4.6.11 Den Motor vor Inbetriebnahme der Walze einige Minuten warmlaufen lassen.





4.7 Maschine starten (RD 7H-ES)

Siehe Zeichnung: wc_gr001529

4.7.1 Prüfen, ob der Erregerschalter **(a)** auf AUS steht.

4.7.2 Am Gasregler **(b)** nach oben ziehen, um den Motorgashebel zu öffnen.

4.7.3 Den Zündschalter **(c)** drehen, um den Motor anzulassen.



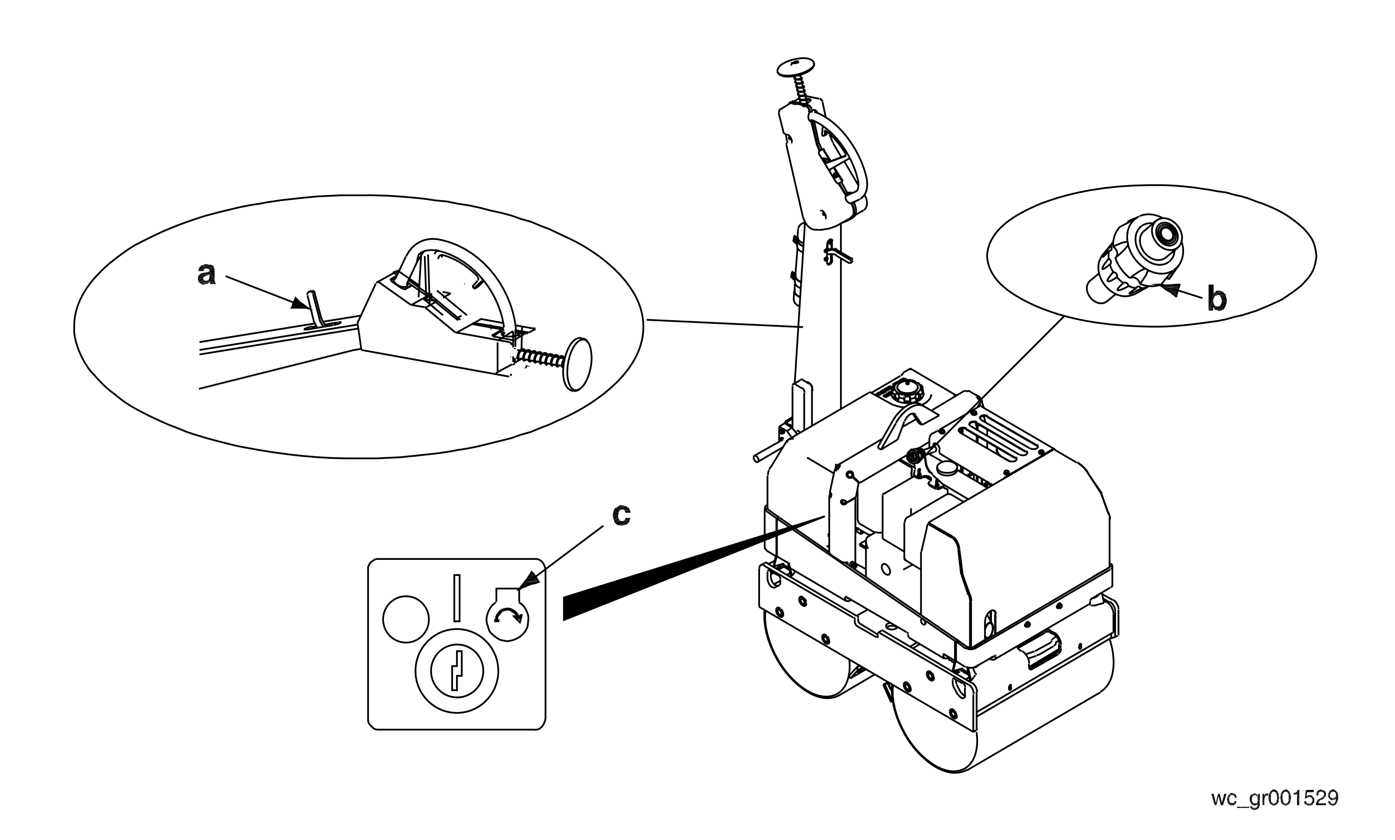
Wenn der Schlüssel sich in der Position EIN befindet, ertönt ein Alarm. Der Alarm dient zur Erinnerung daran, den Schlüssel auf AUS zu stellen, wenn die Maschine nicht benutzt wird. Wird dieser Schritt vergessen, leert sich die Batterie.

Anmerkung: *Der Alarm stoppt, wenn der richtige Öldruck erreicht ist.*



Den Anlasser nicht länger als 15 Sekunden auf einmal kurbeln lassen. Längeres Kurbeln könnte den Anlasser beschädigen.

4.7.4 Den Motor vor Inbetriebnahme der Walze einige Minuten warmlaufen lassen.


a
b
c
wc_gr001529

4.8 Kaltwetterstart (RD 7H, RD 7H-S)

Siehe Zeichnung: wc_gr001338, wc_gr001339, wc_gr001340

Bei Temperaturen unter ca. -5 °C den Motor immer erst drehen, um zu prüfen, ob er sich unbehindert drehen lässt.

4.8.1 Prüfen, ob der Erregerschalter **(a)** auf AUS steht.

4.8.2 Den Gasregler **(c)** nach oben ziehen, um den Motorgashebel zu öffnen.

4.8.3 Den Dekompressionshebel **(f)** in eine Position etwa in der Mitte zwischen **f0** und **f1** stellen.

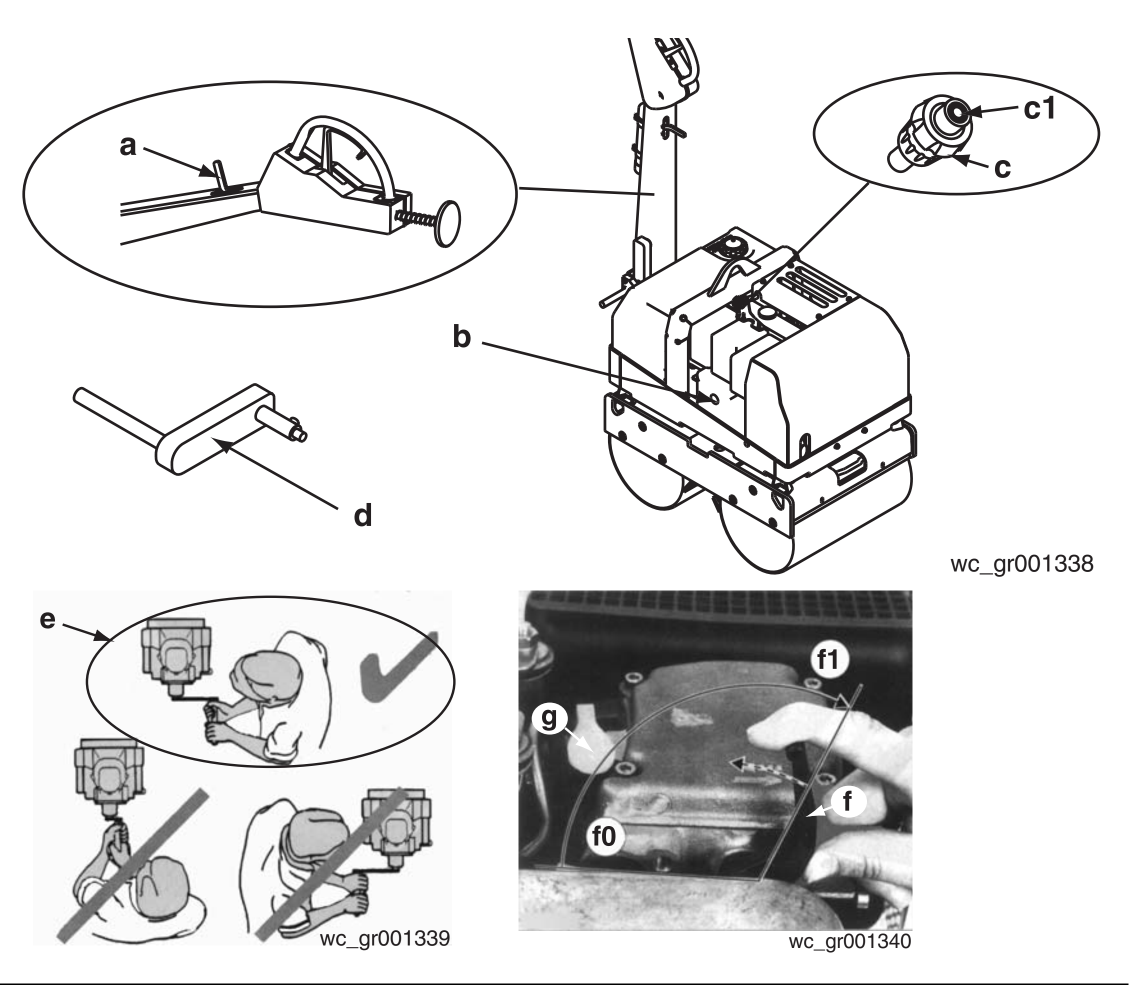
4.8.4 Die Kurbel **(d)** in die Führungshülse **(b)** einsetzen.

4.8.5 Die Kurbel um 10 Umdrehungen drehen, um Druck zum Zünden des Motors aufzubauen.

4.8.6 Den Bereich um die Abdeckung der Messvorrichtung **(g)** reinigen und dann:

- Die Abdeckung entfernen,
- Bis zum oberen Rand mit Schmieröl füllen,
- Die Abdeckung fest aufdrücken.

4.8.7 Motor normal starten. Siehe den Abschnitt *Maschine starten.*



wc_gr001338

wc_gr001339

wc_gr001340

4.9 Motordrehzahl

Während des Betriebs den Motor mit Vollgas betreiben. Dadurch werden höchste Erregergeschwindigkeit und beste Verdichtungsresultate erzielt.

4.10 Maschine anhalten

Siehe Zeichnung: wc_gr001529

4.10.1 Den Erregerschalter **(a)** auf AUS stellen.

4.10.2 Das Wasserregelventil schließen.

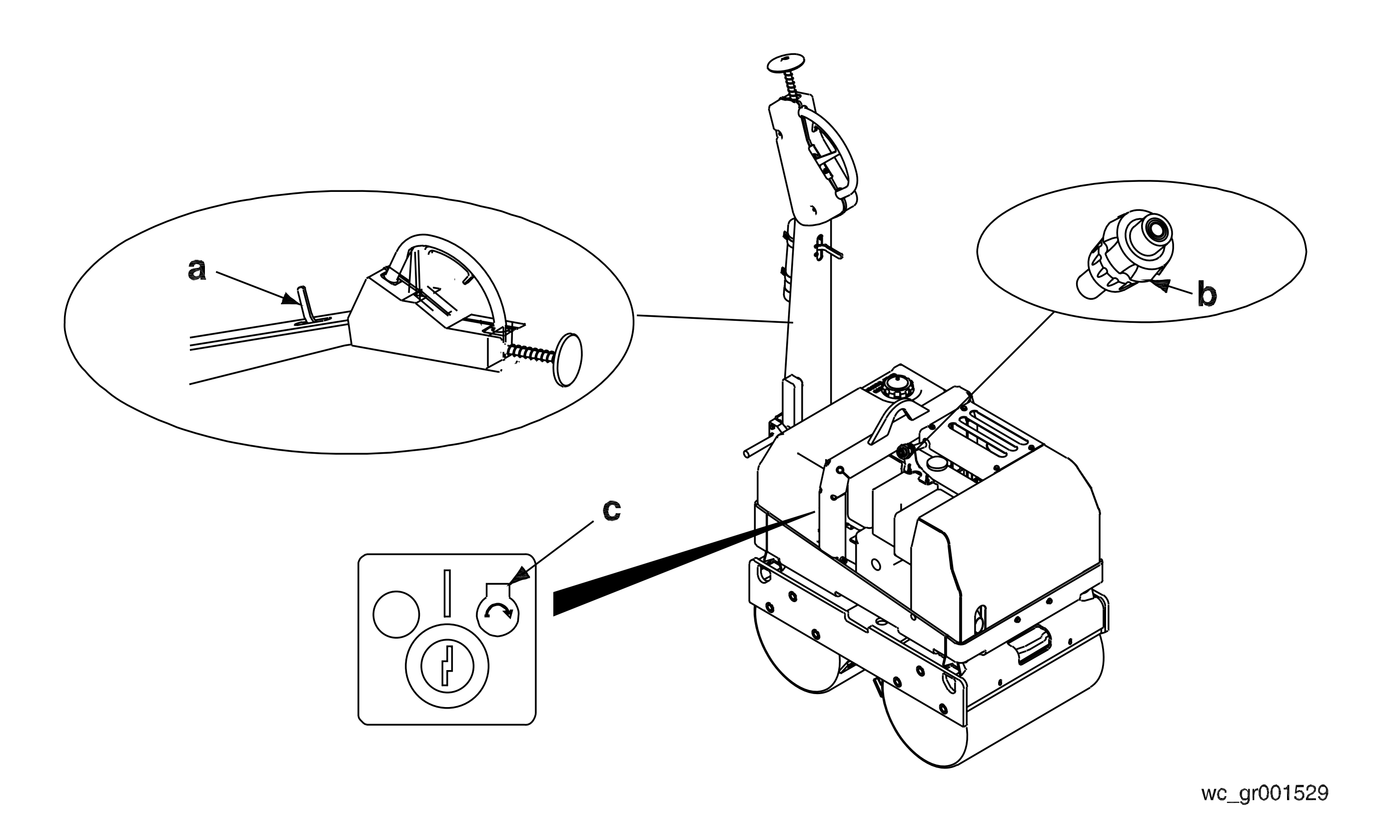
4.10.3 Den Gasregler **(b)** in die niedrigste Position stellen, um den Motor abzustellen.

4.10.4 Bei Maschinen mit Elektrostarter den Motorschalter **(c)** auf AUS stellen.

4.10.5 Die Parkbremse anziehen.

4.10.6 Vor dem Lagern der Maschine die Abstreiferstangen reinigen.

HINWEIS: Sollte der Motor jemals außer Kontrolle geraten und sich durch Betätigung des Gasreglers nicht abstellen lassen, den Dekompressionshebel nach oben ziehen, um den Motor auf diese Weise abzustellen.



wc_gr001529

4.11 Richtungs- und Geschwindigkeitsregelung

Siehe Zeichnung: wc_gr001341

Richtung und Geschwindigkeit werden mit dem beweglichen Hebel **(a)** im Griff gesteuert. Der Griff wird aus der Leerlaufposition vom Bediener weg gedrückt, um vorwärts zu fahren und zum Bediener hin gezogen, um rückwärts zu fahren.

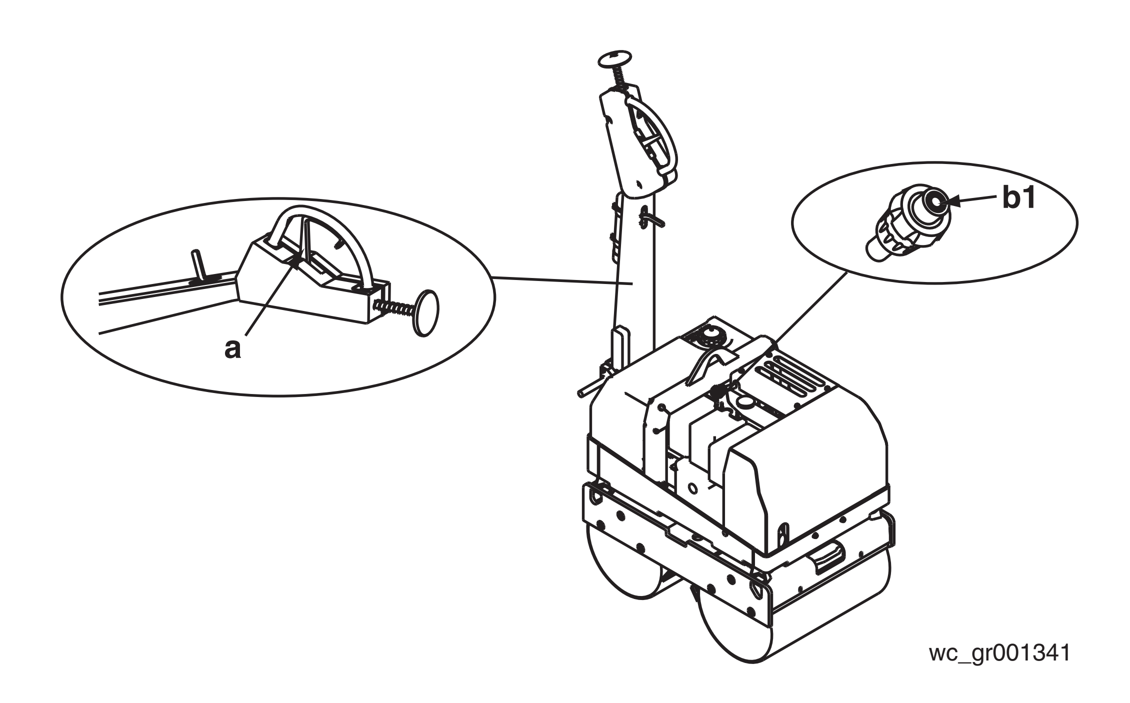


Den Griff während des Betriebs mit beiden Händen festhalten. Der Griff kann während des Betriebs plötzlich umkippen und Verletzungen verursachen.

Die Geschwindigkeit wird durch die Bewegung des Hebels variiert; je weiter der Hebel in eine der beiden Richtungen gedrückt wird, desto schneller bewegt sich die Walze in die jeweilige Richtung.



Falls sich das Gestänge vom Richtungshebel löst, während die Maschine läuft, könnte die Walze „weglaufen“ und Verletzungen verursachen. In dem Fall muss der Gashebel **(b1)** zum Anhalten der Maschine heruntergedrückt werden.



4.12 Erreger

Der Erreger sorgt für die Vibration und kann für die meisten Anwendungen mit bindigen Böden mit hohem Tongehalt sowie auf lockerem Boden und Kies verwendet werden.

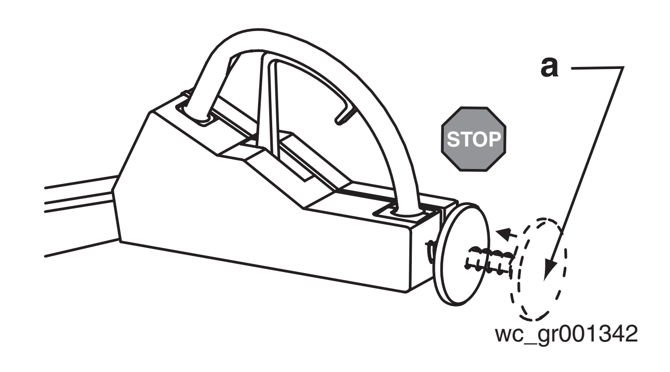
HINWEIS: Die Maschine NICHT mit eingeschalteter Vibration über harte Oberflächen, z. B. Beton oder verdichteten Asphalt, führen. Andernfalls könnte der Antriebsmotor beschädigt werden.

4.13 Stopper für Rückwärtsbetrieb

Siehe Zeichnung: wc_gr001342

Am rückwärtigen Teil der Maschine ist hinter der Schalttafel ein Stopper für Rückwärtsbetrieb **(a)** montiert. Der Stopper für Rückwärtsbetrieb funktioniert nur im Rückwärtsgang.

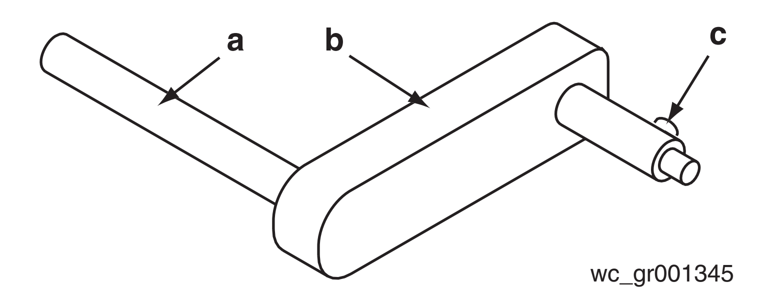
Wenn die Maschine gegen ein Hindernis fährt oder wenn der Bediener hinter der Maschine eingeklemmt wird, wird der Stopper nach vorne gedrückt und hält die Maschine an. Die Maschine kann sich nur dann vorwärts bewegen, wenn der Griff über die Leerlaufposition hinaus zurückgestellt wird.



4.14 Motorkurbel

Siehe Zeichnung: wc_gr001345

Die Motorkurbel ist mit einer Rückschlagdämpfung versehen, um den Bediener vor Verletzungen zu schützen, falls der Motor rückschlägt. Die kurze Rückwärtsdrehung am Griffrohr **(a)** trennt die Verbindung zwischen Kurbelansatz **(b)** und Drehherz **(c)**.





4.15 Parkbremse

Siehe Zeichnung: wc_gr001343

Die Parkbremse stellt sicher, dass die Maschine nicht rollt, wenn sie nicht verwendet wird. Sie greift in die Schweißanschläge, sodass eine geringe Bewegung möglich ist, bis die Bremse greift und die Maschine anhält.

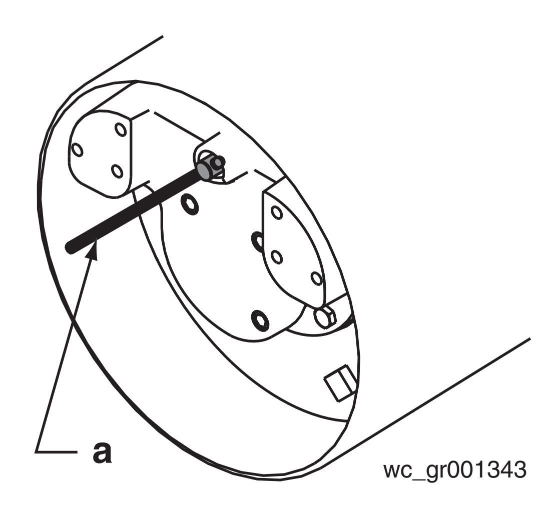
Zum Lösen der Parkbremse:

Den Griff **(a)** 90° nach rechts drehen und in einer flachen Vertiefung ruhen lassen.

Zum Einlegen der Parkbremse:

Den Griff **(a)** um 90° nach links drehen und in der tiefen Vertiefung ruhen lassen.

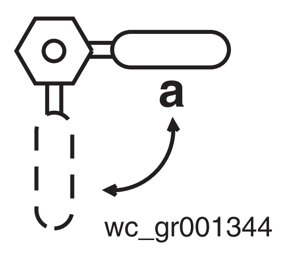
HINWEIS: Die Parkbremse soll die Maschine bei ausgeschaltetem Motor an einem Hang festhalten. Nicht mit eingelegter Bremse fahren. Die Bremse kann sich verbiegen und die Maschine beschädigen.



4.16 Berieselungssystem

Siehe Zeichnung: wc_gr001344

Das Modell RD 7 ist mit einem Wasserregelventil ausgestattet, mit dem die Walze nass oder trocken eingesetzt werden kann. Es verfügt ferner über ein Berieselungssystem zur gleichmäßigen Verteilung des Wassers über die Bandagen. Bei geöffnetem Regelventil (horizontal - OFFEN) **(a)** wird das Wasser aufgrund der Schwerkraft zur Berieselungsanlage geleitet.



4.17 Maschinenstabilität



WARNUNG
Quetschgefahr Bestimmte Bedingungen am Einsatzort und bestimmte Betriebspraktiken können die Stabilität der Maschine beeinträchtigen.

▶ Folgende Anweisungen befolgen, um die Gefahr von Umkippen oder Umfallen zu minimieren.

Oberflächenbedingungen

Während des Betriebs der Maschine stets auf die Oberflächenbedingungen achten. Geschwindigkeit und Fahrtrichtung ggf. anpassen, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten.

- Bei Arbeiten auf einem unebenen oder rauen Terrain, auf Felsböden oder nassen bzw. locker verdichteten Oberflächen kann die Stabilität der Maschine stark beeinträchtigt werden.
- Die Maschine kann plötzlich umkippen, absinken oder umfallen, wenn sie auf frisch mit Erde aufgefüllte Flächen bewegt wird.

Fahrgeschwindigkeit

Bei einer sich schnell bewegenden Maschine ist die Gefahr größer, dass sie umkippt oder umfällt, wenn sie um eine Kurve bewegt oder ihre Richtung geändert wird.

- Vor Kurven die Fahrgeschwindigkeit reduzieren.

Bandagenüberhang

Die Maschine könnte plötzlich kippen, wenn mehr als die Hälfte der Bandage über den Rand der erhöhten Fläche hinausragt.

- Bei Arbeiten entlang des Randes einer erhöhten Fläche die Fahrgeschwindigkeit verringern und die Bandagenposition genau beobachten.
- Ein möglichst großer Bereich der Bandage muss sich auf der erhöhten Fläche befinden.

Auf einer verdichteten Fläche vibrieren

Die Aktivierung des Vibrationssystems auf einer voll verdichteten Fläche kann zum Abprall der Bandage und momentanen Berührungsverlust mit dem Boden führen. Geschieht dies an einem Abhang, kann die Maschine ins Rutschen geraten.

- Wenn die Bandagen auf der verdichteten Fläche abprallen, die Geschwindigkeit verringern oder die Vibration ganz einstellen.



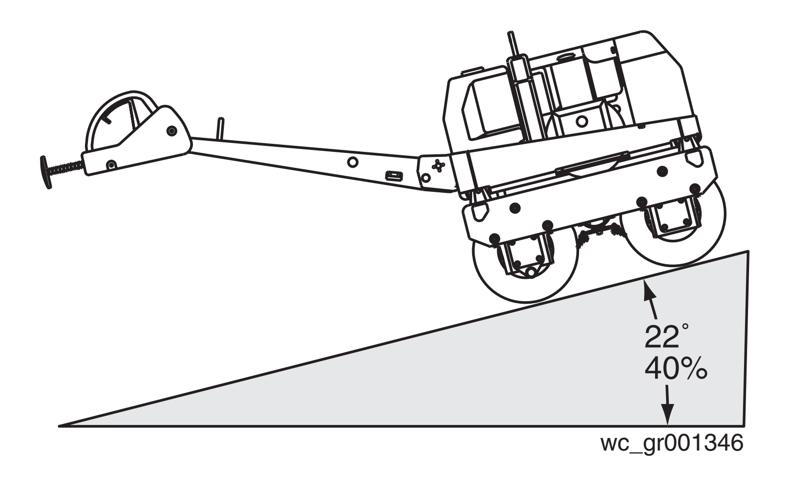
4.18 Betrieb an Hängen

Siehe Abbildungen: wc_gr001346, wc_gr001347

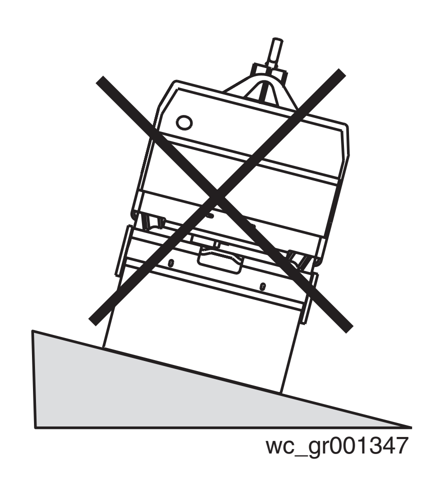
Beim Betrieb an Hängen oder auf Hügeln ist besondere Vorsicht geboten, um die Gefahr von Verletzungen für das Personal und das Risiko von Schäden an der Maschine möglichst gering zu halten. Die Maschine an Hängen immer auf- oder abwärts bewegen, niemals seitlich. Für einen sicheren Betrieb und zum Schutz des Motors muss der Dauerbetrieb auf Neigungen von 22° (40 % Gefälle) oder weniger beschränkt werden.



Die Maschine an Gefällen NIE horizontal betreiben. Sie könnte selbst auf stabilem Boden umkippen.



wc_gr001346


wc_gr001347

4.19 Umkippen

Der vorschriftsmäßige Betrieb der Maschine an Gefällen verhindert ein Umkippen. Die Sicherheitshinweise unter *„Betriebssicherheit“* und *„Betrieb an Hängen“* durchlesen. Kommt es dennoch zu einem Umkippen der Maschine, darauf achten, dass der Motor nicht beschädigt wird. Im umgekippten Zustand kann Öl aus dem Kurbelgehäuse des Motors in die Verbrennungskammer fließen, was den Motor beim nächsten Anlassen schwer beschädigen kann. Falls die Maschine auf der Seite zu liegen kommt, sofort Maßnahmen zum Aufrichten treffen.

HINWEIS: Um nach einem Umkippen Schäden am Motor zu verhindern, darf die Maschine NICHT angelassen werden, bevor nicht sämtliches Öl, das sich womöglich in den Verbrennungskammern angesammelt hat, entfernt wurde. Anleitungen und Wartungshinweise sind von der lokalen Wacker Neuson-Vertretung erhältlich.

4.20 Notausschaltverfahren

Falls während des Betriebs der Maschine ein Ausfall oder Unfall stattfindet, ist das folgende Verfahren anzuwenden:

4.20.1 Den Motor stoppen.

4.20.2 Den Kraftstoffhahn schließen.

4.20.3 Maschine abkühlen lassen.

4.20.4 Für weitere Anleitungen wenden Sie sich bitte an den Maschinenverleih oder Maschinenbesitzer.



Notizen:

5 Wartung

5.1 Wartungsplan

Die folgende Tabelle enthält die grundlegenden Wartungsarbeiten für die Maschine. Die mit einem Häkchen markierten Aufgaben können vom Bediener ausgeführt werden. Die mit einem Quadrat markierten Punkte setzen besondere Schulung und Spezialgeräte voraus.

	Täglich vor Inbetrieb nahme	Nach den ersten 25 Std. *	Alle 250 Std.	Alle 500 Std.	Alle 1200 Std.
Motorölstand prüfen.	✓				
Luftfilterwartungsanzeige überprüfen.	✓				
Wasserabscheider überprüfen.	✓				
Hydraulikölstand prüfen.	✓				
Abstreiferstangen reinigen.	✓				
Funktion des Stoppers für Rückwärtsbetrieb und des Richtungshebels überprüfen.	✓				
Stößelabstand überprüfen.		■			
Schraubanschlüsse überprüfen.		✓			
Motoröl und Filter wechseln.		✓	✓		
Ventilabstände prüfen und anpassen.			■		
Kühlung reinigen.			✓		
Kraftstofffilter ersetzen.				✓	
Luftfilter reinigen oder auswechseln.				✓	
Filter der Hydraulik-Rückleitung wechseln.				✓	
Abstreiferstangen überprüfen und reinigen.				✓	
**Gestängebestandteile überprüfen.				✓	
Die Batterieanschlüsse reinigen (RD 7H-ES).				✓	
Hydrauliköl und Filter wechseln.					■

*Für neue oder überholte Motoren.
VORSICHT: Die Zylinderkopfbefestigungen NICHT festziehen.
** Gestänge in staubigen Umgebungen öfter warten. Gestänge nicht schmieren. Wenn nötig, ein trockenes Schmiermittel verwenden, das keinen Staub anzieht.

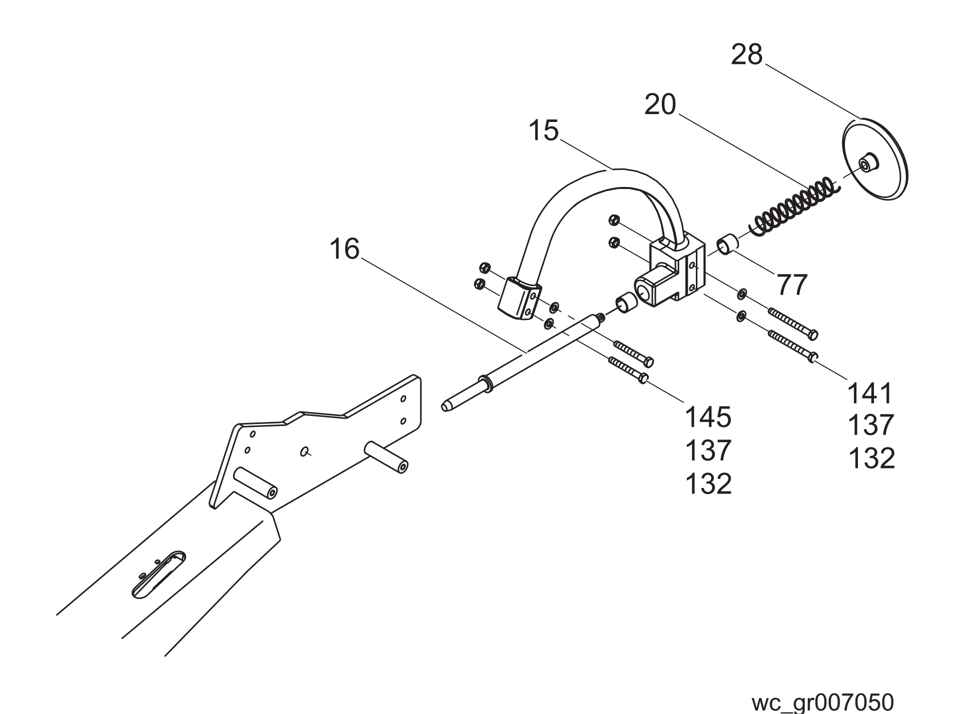
5.2 Sicherheitsbezogene Ersatzteile

Überblick

Diese Maschine verfügt über einen Stopper für Rückwärtsbetrieb, um die Sicherheit des Bedieners zu erhöhen. Das folgende Diagramm und die Liste bieten einen Überblick über die sicherheitsbezogenen Ersatzteile.

Eine komplette Liste der Ersatzteile diese Maschine ist vom Wacker Neuson-Händler erhältlich oder unter www.wackerneuson.com zu finden.

Diagramm des oberen Griffs



Liste der Teile des oberen Griffs

Ref.	Artikel-Nr.	Menge	Beschreibung	Messung und Drehmoment
15	0112307	1	Griff	
16	0155442	1	Stange	
20	0112351	1	Feder	
28	0155441	1	Scheibe	
77	0112391	2	Lager	20 x 20
132	0010367	4	Sicherungsmutter	M8
137	0010622	10	Federring	B8,4
141	0011310	2	Sechskantschraube	M8 x 85 25 Nm
145	0011346	2	Sechskantschraube	M8 x 65 25 Nm

5.3 Motorölstand prüfen

Siehe Zeichnung: wc_gr001348

Motorölstand

Maschine anhalten, den Motor abschalten und die Parkbremse einlegen.

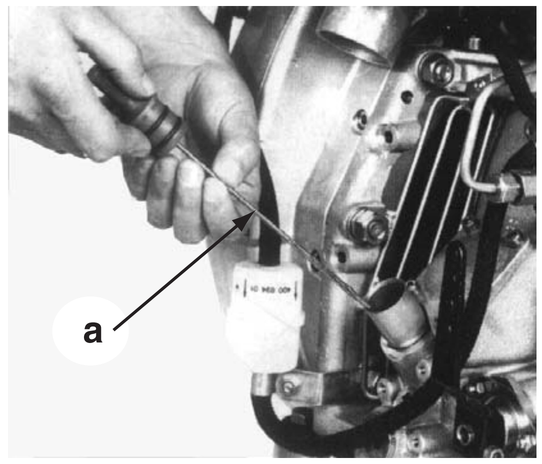
Den Ölstand prüfen, wenn die Maschine auf einer ebenen Fläche steht.

5.3.1 Um den Messstab herum reinigen.

5.3.2 Den Ölstand auf dem verlängerten Ölmessstab ablesen **(a)**. Ggf. bis zur „MAX“-Markierung auffüllen.



Der Motor kann so heiß sein, dass er Verbrennungen verursacht! Vor dem Warten der Maschine den Motor abkühlen lassen.



wc_gr001348

5.4 Öl- und Filterwechsel

Siehe Zeichnung: wc_gr001349

Vor dem Ölwechsel:

5.4.1 Die Maschine zum Erwärmen des Öls laufen lassen.

5.4.2 Die Maschine auf einer glatten, waagerechten Oberfläche parken.

5.4.3 Alle Steuerungen auf Neutral stellen, den Motor anhalten, die Parkbremse einlegen und den Motor und die Flüssigkeiten abkühlen lassen.


VORSICHT

Verbrennungsgefahr! Beim Entleeren des Motors Kontakt mit dem Motoröl möglichst vermeiden. Heißes Öl kann zu Verbrennungen führen!

Anmerkung: *Zum Schutz der Umwelt eine Plastikplane und einen Behälter unter die Maschine stellen, um die auslaufende Flüssigkeit aufzufangen. Diese Flüssigkeit den Umweltschutzvorschriften entsprechend entsorgen.*

5.4.4 Den Ölwannenstopfen herausdrehen und das Öl in einen 1–1,5 Liter fassenden Behälter ablaufen lassen.

5.4.5 Den Ölwannenstopfen reinigen und mit einer neuen Dichtung versehen.

5.4.6 Den Ablassstopfen wieder einsetzen.

5.4.7 Die Füllkappe des Ölfiltergehäuses herausdrehen. Den Zustand des O-Rings **(a)** an der Füllkappe überprüfen und bei Beschädigung ersetzen.

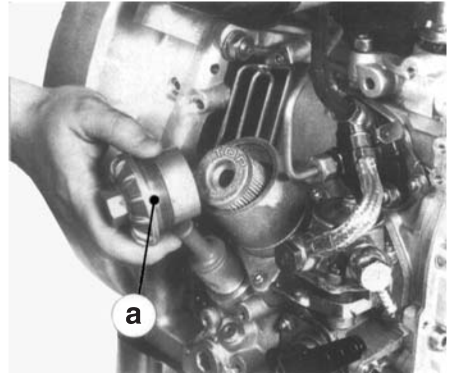
5.4.8 Das verbrauchte Filterelement ausbauen. Ein neues Filterelement mit der Markierung „TOP“ (OBEN) nach oben zeigend installieren.

5.4.9 Bis zur „MAX“-Markierung auf dem Messstab mit Motoröl füllen, ca. 1,1 – 1,2 l.

5.4.10 Den O-Ring und die Gewinde des Füllstopfens mit Schmierfett für hohe Temperaturen von Ihrem Hatz-Händler befeuchten. Den Füllstopfen wieder installieren.

5.4.11 Den Motor zwei Minuten laufen lassen. Den Motor abstellen und den Ölstand erneut prüfen. Ggf. Motoröl hinzufügen.

5.4.12 Sicherstellen, dass hinter der Füllkappe kein Ölleck vorliegt.



wc_gr001349



5.5 Kraftstoffsystem

Siehe Zeichnung: wc_gr001351

Wasserabscheider des Kraftstofftanks

Das Intervall, in dem der Wasserabscheider überprüft werden sollte, ist vom Wassergehalt des Kraftstoffs abhängig. Das normale Intervall ist eine Woche.

Maschine anhalten, den Motor abschalten und die Parkbremse einlegen.

5.5.1 Die Abdeckung von der Walze entfernen, um Zugang zum Wasserabscheider des Kraftstofftanks zu erhalten.

5.5.2 Die Sechskantschraube **(a)** lockern, bis sie von nur noch 2 Gewindedrehungen festgehalten wird.

5.5.3 Die austretenden Wassertropfen in einem durchsichtigen Behälter auffangen.

Anmerkung: *Da Wasser über ein höheres spezifisches Gewicht verfügt als Dieselkraftstoff, tritt das Wasser zuerst aus. Die zwei Substanzen trennen sich an einer deutlich sichtbaren Linie.*

5.5.4 Sobald reiner Dieselkraftstoff austritt, die Sechskantschraube wieder festziehen.

HINWEIS: Dieselkraftstoff beschädigt Stoßdämpfer. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

Kraftstofffilter auswechseln.

Die Wartungsintervalle des Kraftstofffilters hängen von der Reinheit des verwendeten Dieselkraftstoffs ab. Bei schmutzigem Kraftstoff dieses Verfahren alle 250 Stunden ausführen.

Maschine anhalten, den Motor abschalten und die Parkbremse einlegen.



Explosionsgefahr! Dieselkraftstoff ist entflammbar und muss dementsprechend vorsichtig gehandhabt werden. Während des Auftankens der Maschine nicht rauchen. Funken und offene Flammen sind zu vermeiden.

5.5.5 Die Abdeckung von der Walze entfernen, um Zugang zum Kraftstofffilter zu erhalten.

5.5.6 Einen geeigneten Behälter unter den Kraftstofffilter stellen, um den austretenden Kraftstoff aufzufangen.

5.5.7 Die Kraftstoffversorgungsleitung schließen.

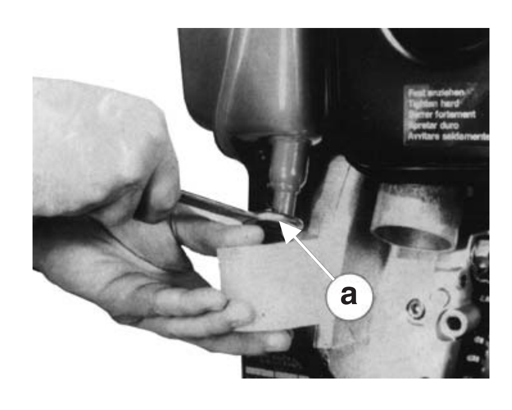
5.5.8 Die Kraftstoffversorgungsleitung **(b)** auf beiden Seiten vom Kraftstofffilterabscheider **(c)** trennen und einen neuen Filter einsetzen.

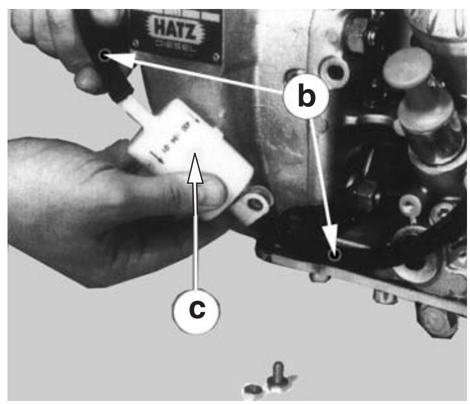
HINWEIS: Den Bereich sauber halten, damit kein Schmutz in die Leitungen gelangt.

5.5.9 Sicherstellen, dass der Kraftstofffilter mit dem Pfeil in Fließrichtung des Kraftstoffs ausgerichtet ist.

5.5.10 Die Kraftstoffversorgungsleitung öffnen, bis der Kraftstoff zu fließen beginnt.

5.5.11 Den Motor kurz laufen lassen, um den Kraftstofffilter und die Leitungen auf Lecks zu überprüfen.





wc_gr001351



5.6 Motorluftfilter

Siehe Zeichnung: wc_gr001352

Luftfilter-Blockierungsanzeige überprüfen

5.6.1 Motor kurz mit Vollgeschwindigkeit betreiben. Wenn der Gummibalg nach innen gezogen wird und die grüne Zone **(a)** verdeckt, den Luftfilter reinigen oder ersetzen.

5.6.2 In staubigen Umgebungen den Gummibalg mehrmals täglich überprüfen.

Motorluftfilter reinigen oder ersetzen



Der Motor kann so heiß sein, dass er Verbrennungen verursacht! Vor dem Warten der Maschine den Motor abkühlen lassen.

5.6.3 Die Flügelschraube **(b)** lösen und herausdrehen. Den Luftfilterdeckel **(c)** abnehmen.

Anmerkung: *Der Dekompressionshebel wird ebenso entfernt.*

5.6.4 Die Filterpatrone **(e)** herausziehen.

5.6.5 Überprüfen, ob die Ventilplatte **(f)** für die Luftfilter-Blockieranzeige sauber und in gutem Zustand ist.

Trockenen Schmutz von der Filterpatrone entfernen

5.6.6 Dann die Patrone mit Druckluft von innen ausblasen.

5.6.7 Allen Staub auf diese Weise entfernen.

HINWEIS: Nur gefilterte, trocken komprimierte Luft verwenden. Der Luftdruck darf 5 bar nicht übersteigen. Die Düse ca. 150 mm vom Element fernhalten.

Nassen oder trockenen Schmutz vom Filter entfernen.

5.6.8 Die Filterpatrone wechseln.

HINWEIS: Immer der Ursache von nasser oder öliger Verschmutzung eines Filterelements nachgehen.

Filterpatrone überprüfen

5.6.9 Das Element gegen das Licht oder eine Lampe halten, um den Zustand der Elementfalten **(g)** zu prüfen.

5.6.10 Prüfen, ob die Dichtfläche **(d)** in gutem Zustand ist.

HINWEIS: Selbst bei kleinster Beschädigung des Papierfilterelements oder der Dichtfläche ist die Filterpatrone zu ersetzen.

5.7 Ventilabstände prüfen und einstellen

Siehe Zeichnung: wc_gr001353

Die Maschine anhalten, die Parkbremse anziehen und den Motor abstellen.

5.7.1 Sicherstellen, dass der Dekompressionshebel auf „0“ steht. Siehe den Abschnitt *Maschine starten.*

5.7.2 Zylinderkopfhaube und Dichtung ausbauen.

5.7.3 Den Motor in der normalen Drehrichtung drehen, bis Kompression spürbar ist.

5.7.4 Den Einlassventilabstand zwischen Kipphebel und Ventilschaft mit einer Fühlerlehre **(a)** überprüfen.

5.7.5 Stimmt der Ventilabstand nicht, die Sechskantmutter **(c)** lockern.

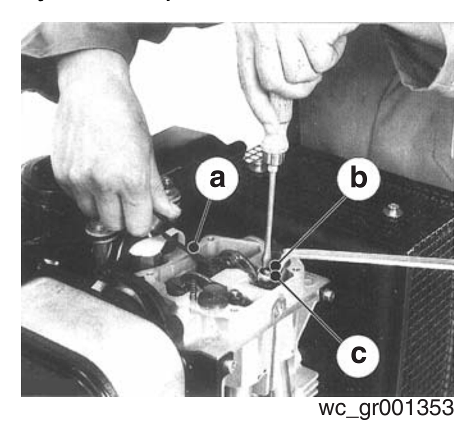
Anmerkung: *Die richtigen Ventilabstände sind im Abschnitt Technische Daten enthalten.*

5.7.6 Die Stellschraube **(b)** mit einem Schraubendreher drehen, bis die Fühlerlehre **(a)** gerade noch zwischen Kipphebel und Ventilschaft durchgezogen werden kann, wobei ein geringer Widerstand nach dem Festziehen der Mutter **(c)** zulässig ist.

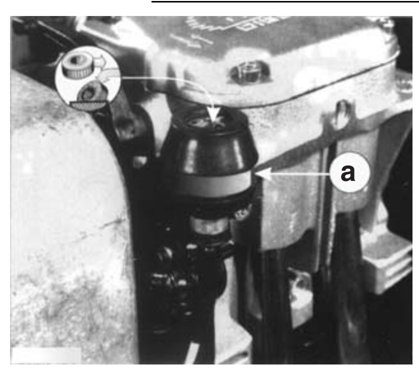
5.7.7 Diese Einstellung am Auslassventil wiederholen.

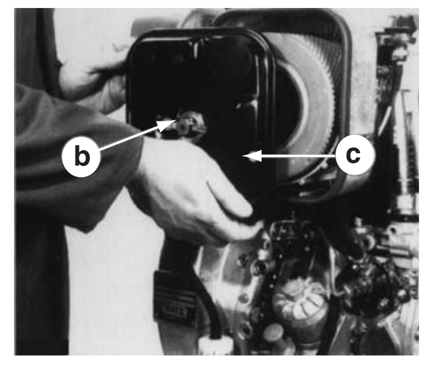
5.7.8 Eine neue Dichtung unter der Zylinderkopfhaube einsetzen, die Zylinderkopfhaube wieder einbauen und die Schrauben gleichmäßig festziehen.

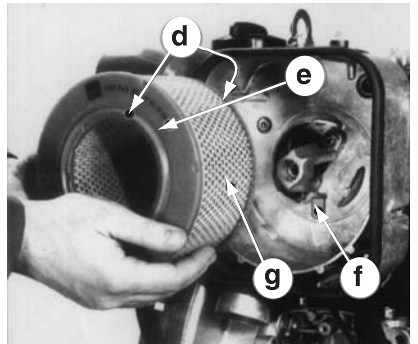
5.7.9 Den Motor kurz laufen lassen und sicherstellen, dass die Zylinderkopfhaube nicht leckt.



wc_gr001353







wc_gr001352

5.8 Motorkühlsystem

Siehe Zeichnung: wc_gr001354

Die Maschine anhalten, die Parkbremse einlegen und den Motor abstellen. Den Motor vor dem Reinigen abkühlen lassen.

Trockene Verschmutzung

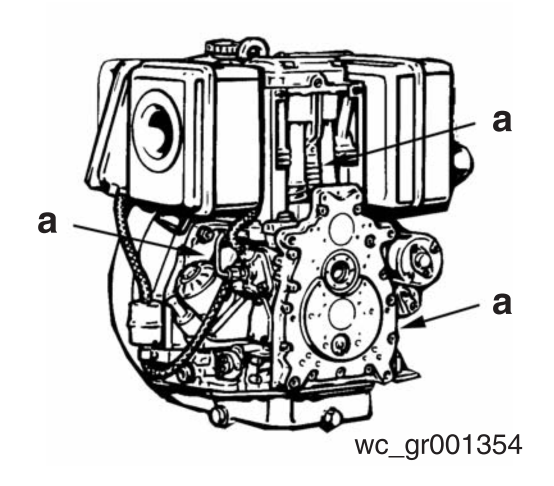
5.8.1 Alle Führungselemente und die gesamten Kühlluftzonen **(a)** am Zylinderkopf und dem Zylinder sowie den Schwungradscheiben reinigen, ohne sie zu befeuchten. Mit Druckluft trocknen.

Feuchte oder ölige Verschmutzung

5.8.2 Den gesamten Bereich mit einer Lösung oder kaltem Reinigungsmittel gemäß Herstelleranleitungen reinigen und mit einer Hochdruckwasserdüse abspritzen. Mit Druckluft trocknen.

5.8.3 Die Quelle der Öllecks verfolgen, die öligen Schmutz verursachen. Das Leck reparieren. Dazu ggf. den Rat Ihres Hatz-Händlers einholen.

5.8.4 Nach dem Reinigen den Motor laufen lassen, um ihn zu trocknen und ein Verrosten zu verhindern.



wc_gr001354

5.9 Mechanische Öldrucküberwachung

Siehe Zeichnung: wc_gr002338

Die mechanische Öldrucküberwachung sollte wie folgt aktiviert werden:

- Beim erstmaligen Füllen oder nach dem völligen Entleeren des Kraftstofftanks.
- Wenn der Motor wegen mangelnder Schmierölzufuhr abschaltet.
- Nach Lockern durch Drehen bei niedrigen Temperaturen.

5.9.1 Kraftstoff hinzufügen.

5.9.2 Den Motorölstand prüfen.

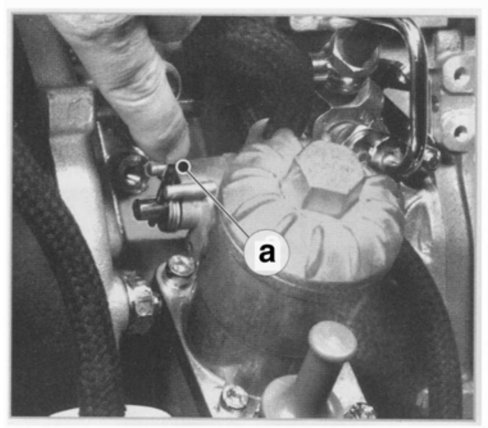
5.9.3 Zum Aktivieren der Öldrucküberwachung Hebel **(a)** betätigen.

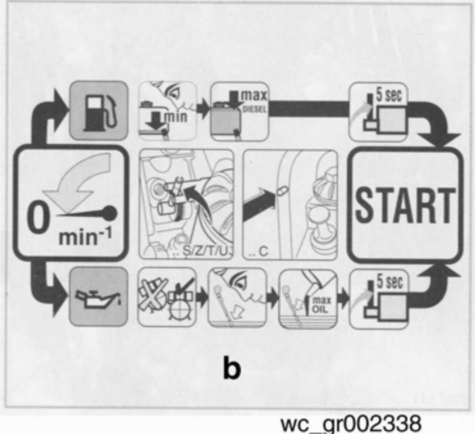
5.9.4 Alle ausgebauten oder aus dem Weg geräumten Teile wieder einbauen. Prüfen, ob die Kapselelemente dicht schließen.

Anmerkung: *Anleitungen zum Aktivieren der mechanischen Öldrucküberwachung befinden sich auf dem Etikett **(b)** am Motor.*


VORSICHT

Auch bei aktivierter mechanischer Öldrucküberwachung muss der Ölstand alle 8-15 Betriebsstunden geprüft werden.





wc_gr002338

5.10 Abstreiferstangen

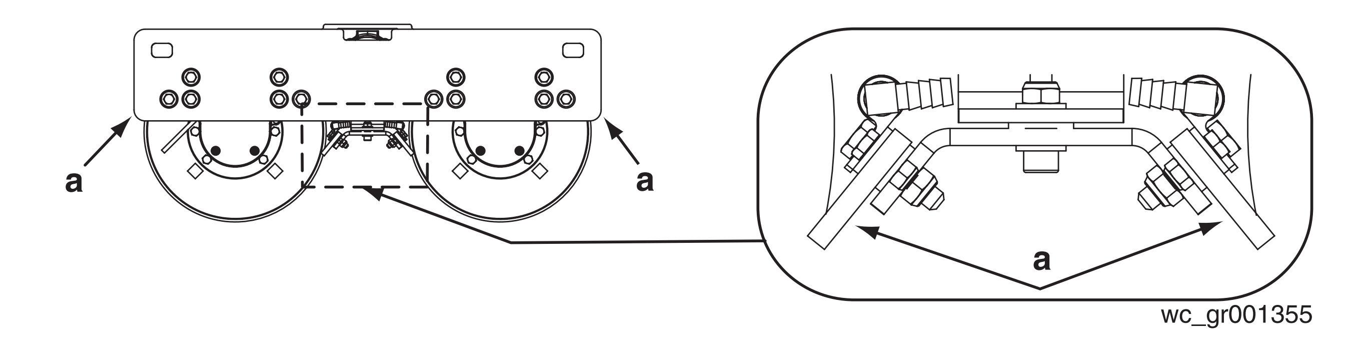
Siehe Zeichnung: wc_gr001355

Die vier Abstreiferstangen **(a)** auf Abnutzung untersuchen. Die Abstreiferstangen nach Bedarf ersetzen.

Reinigen der Abstreiferstangen:

Die Abstreiferstangen müssen täglich nach dem Gebrauch bzw. so oft wie nötig gereinigt werden, um ein Ansammeln von Schmutz, Schlamm oder Teer zu verhindern.

Eine Hochdruckwasserdüse und ggf. eine feste Bürste verwenden.



5.11 Wasserberieselungsstangen

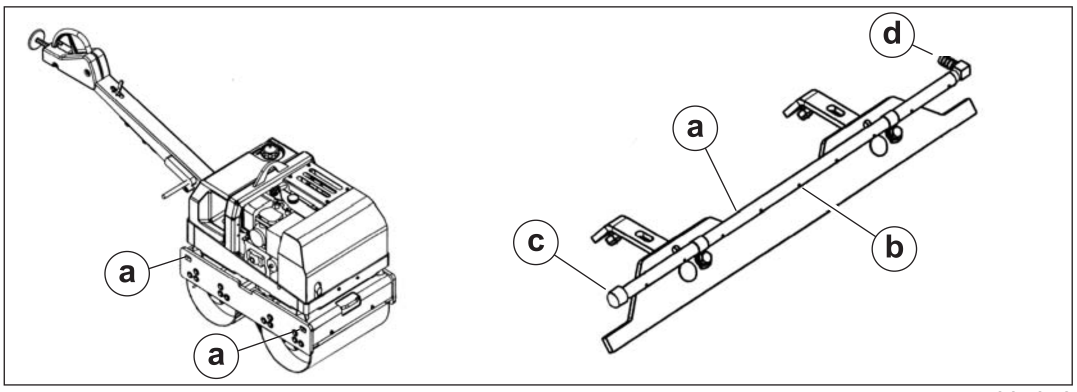
Hintergrund

Verstopfte oder schmutzige Berieselungsstangen verhindern das Berieseln der Bandagen mit Wasser. Wenn die Berieselung merklich nachlässt oder komplett ausfällt, obwohl der Tank Wasser enthält, sind die Berieselungsstangen zu reinigen.

Verfahren

Das nachstehende Verfahren zum Reinigen der Berieselungsstangen verwenden.

5.11.1 Die Berieselungsstangen **(a)** befinden sich hinter den Bandagenabstreifern.



wc_gr007078

5.11.2 Den Motor starten. Das Berieselungssystem aktivieren und auf freien Fluss des Wassers durch die einzelnen Düsen **(b)** überprüfen.

5.11.3 Sind Sprühlöcher verstopft, die Maschine anhalten und einen kleinen spitzen Gegenstand (z. B. ein Stück festen Draht) zum Beseitigen der Blockierung verwenden.

5.11.4 Die Berieselungsstangen mit sauberem Wasser abspülen und mit einem sauberen weichen Tuch abtrocknen.

HINWEIS: Die Kappe **(c)** und die Verschraubung **(d)** sind nicht abnehmbar.



5.12 Hydraulikölanforderungen

Wacker Neuson empfiehlt die Verwendung eines hochwertigen Hydrauliköls auf Petroleumbasis mit Verschleißschutz und Anti-Schäumungseigenschaften. Gute Verschleißschutz-Hydrauliköle enthalten besondere Zusätze, die Oxidation reduzieren, Schaumbildung verhindern und eine gute Wasserabscheidung gewährleisten. Diese Öle bieten besseren Schutz und erhöhte Haltbarkeit für Motor und Pumpe.

Bei der Wahl des Hydrauliköls für die Maschine darauf achten, dass es die richtigen Verschleißschutzeigenschaften aufweist. Wacker Neuson bietet ein Hydrauliköl von Premium-Qualität für diese Maschine an.

Keine verschiedenen Marken und Sorten von Hydrauliköl mischen.

Viskosität des Öls

Die meisten Hydrauliköle sind in verschiedenen Viskositäten erhältlich. Die SAE-Nummer eines Öls dient ausschließlich zur Identifizierung der Viskosität. Sie gibt nicht den Typ des Öls an (Motor, Hydraulik, Getriebe usw.). Je höher die SAE-Nummer, desto dickflüssiger ist das Öl.

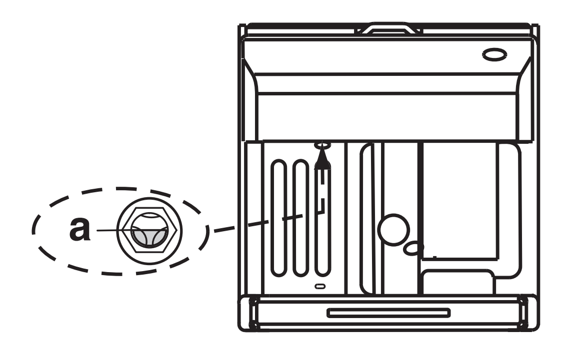
Für normale Anwendungen ein gutes, nicht-reinigendes Verschleißschutz-Hydrauliköl mit einer Viskosität von SAE 10W30 verwenden.

5.13 Hydraulikölstand

Ein Ölschauglas für den Hydraulikölstand **(a)** befindet sich am Hydrauliktank und ist durch die Schlitze oben an der Abdeckung sichtbar.

Den Ölstand prüfen, wenn die Maschine auf einer ebenen Fläche steht. Der Ölstand sollte in der Mitte zwischen den beiden Markierungen am Ölschauglas liegen. Bei zu niedrigem Stand die obere Abdeckung entfernen und entsprechend mit Hydrauliköl auffüllen.

Wenn ständig Hydrauliköl nachgefüllt werden muss, die Schläuche und Anschlüsse auf etwaige Lecks überprüfen. Hydrauliklecks sofort reparieren, um Schäden an den hydraulischen Bestandteilen zu verhindern.



wc_gr001356

5.14 Hydraulikflüssigkeit und -filter wechseln

Die Maschine anhalten, den Motor abschalten und die Parkbremse einlegen, wenn die Maschine sich auf einer ebenen Fläche befindet.

Anmerkung: *Zum Schutz der Umwelt eine Plastikplane und einen Behälter unter der Maschine platzieren, um die auslaufende Flüssigkeit aufzufangen. Diese Flüssigkeit vorschriftsmäßig entsorgen.*

5.14.1 Die obere Abdeckung der Walze ausbauen.

5.14.2 Den Ablassstopfen **(b)** vom Ende des am Hydrauliktank befestigten Ablassschlauchs entfernen.

5.14.3 Das Hydrauliköl in einen geeigneten Behälter ablassen.

5.14.4 Wenn alles Öl abgelassen ist, den Ablassstopfen wieder im Schlauch einsetzen und sichern.

5.14.5 Einen Plastikbeutel um den Filter **(a)** montieren, um ein Verschütten zu vermeiden.

5.14.6 Den alten Hydraulikfilter herausschrauben.

5.14.7 Den neuen Hydraulikfilter einbauen. Den neuen Hydraulikfilter von Hand einschrauben und sicherstellen, dass er richtig im Gewinde sitzt.

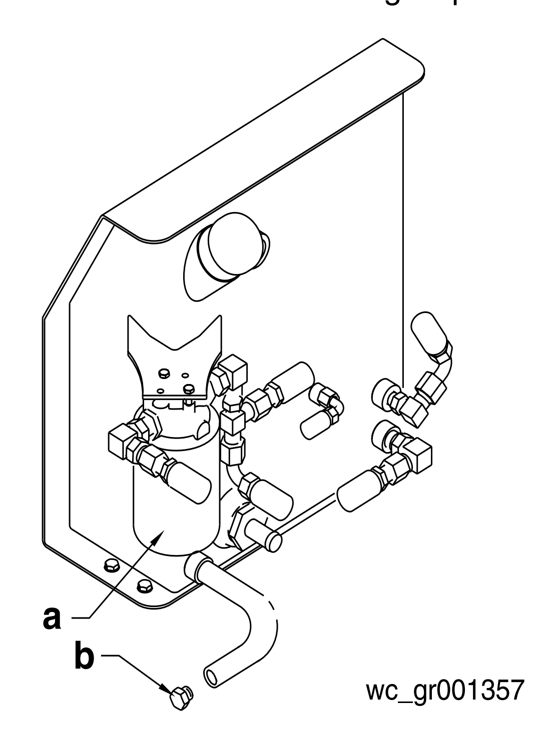
HINWEIS: Nur Originalersatzteile verwenden.

5.14.8 Den Hydraulikfilter mit beiden Händen festziehen.

5.14.9 Den Hydrauliktank mit Hydrauliköl füllen, bis der Ölstand in der Mitte des Ölschauglases liegt.

5.14.10 Den Motor kurz laufen lassen, anhalten und auf Lecks überprüfen.

5.14.11 Den Ölstand im Ölschauglas prüfen und ggf. auffüllen.



5.15 Richtungshebel einstellen

Der Vorwärts/Rückwärts-Steuerhebel sollte eine lange Vorwärtsbewegung und eine kurze Rückwärtsbewegung aufweisen. Falls der Hebel scheinbar nicht richtig eingestellt ist, kann er wie folgt eingestellt werden.

5.15.1 Den Motor starten. Den Vorwärts/Rückwärts-Steuerhebel auf NEUTRAL **(N)** stellen. Sicherstellen, dass die Maschine nicht kriecht. Wenn die Maschine kriecht, die große Einstellmutter **(4)** auf der federbelasteten Kabelzentriervorrichtung **(5)** so drehen, dass sie nicht weiter kriecht.

5.15.2 Den Motor stoppen.

5.15.3 Den Vorwärts/Rückwärts-Steuerhebel ganz nach vorne in die VORWÄRTS-Position **(F)** stellen. Die Drehung des Betätigungsarms der Antriebspumpe **(9)** prüfen. In der äußersten VORWÄRTS-Position sollte sich der Betätigungsarm der Antriebspumpe in der gezeigten Richtung soweit wie möglich drehen.

- Dreht sich der Betätigungsarm der Antriebspumpe soweit wie möglich, ist keine weitere Einstellung erforderlich.
- Dreht sich der Betätigungsarm der Antriebspumpe nicht soweit wie möglich, wie folgt fortfahren.

5.15.4 Die Lastöse **(1)** vom Drehteil **(2)** trennen.

5.15.5 Das Drehteil so drehen, dass der Betätigungsarm der Antriebspumpe sich soweit wie möglich dreht. Wenn der Steuerhebel in der äußersten VORWÄRTS-Position steht, die Lastöse und die Sicherungsmutter **(8)** so einstellen, dass der Betätigungsarm des Antriebmotors in der vollen Drehposition arretiert wird. Die Lastöse wieder am Drehteil befestigen. **Anmerkung:** *Lässt sich die Einstellung nicht mithilfe der Lastöse allein vornehmen, das Gestänge **(10)** einstellen.*

5.15.6 Den Motor starten und die NEUTRAL-Position des Steuerhebels prüfen.

- Bleibt die Maschine stationär, ist keine weitere Einstellung erforderlich.
- Falls die Maschine vorwärts oder rückwärts kriecht, wie folgt fortfahren.

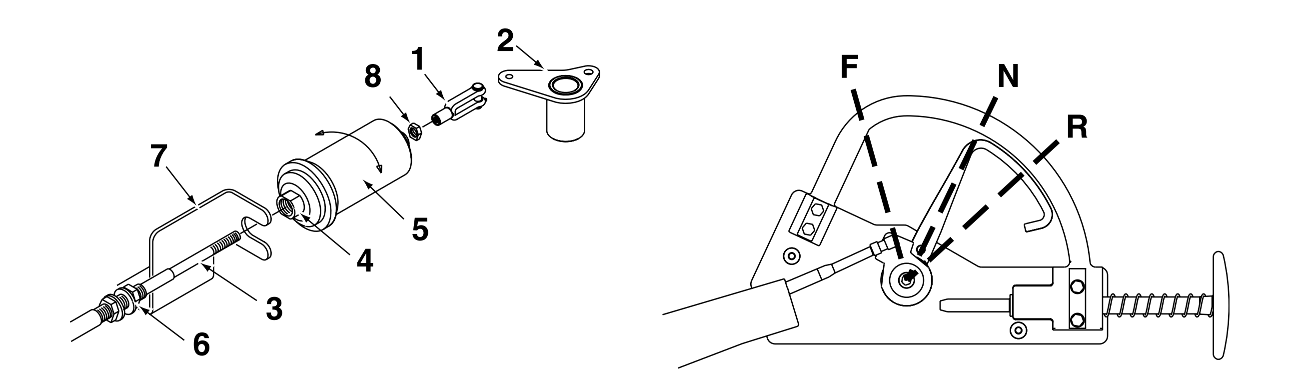
5.15.7 Den Motor ausschalten.

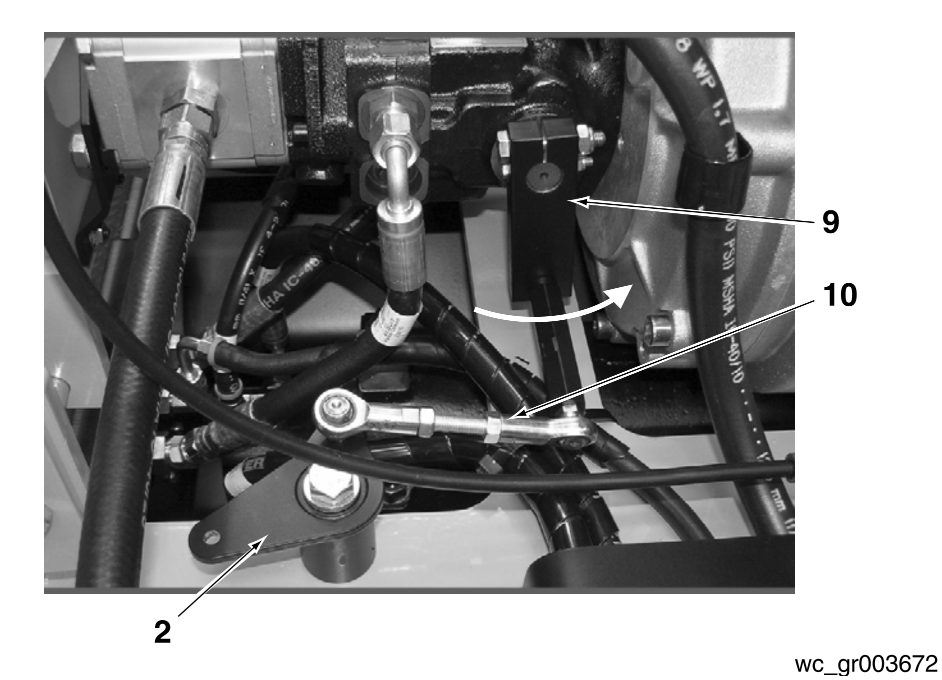
5.15.8 Die Mutter **(4)** auf der federbelasteten Kabelzentriervorrichtung so einstellen, dass die Maschine sich nicht bewegt, wenn der Steuerhebel sich in der NEUTRAL-Position befindet. Den Motor starten und die Maschine erneut auf Kriechen/Bewegung überprüfen. Womöglich sind mehrere Versuche erforderlich, um die richtige Position zu finden. Die Muttern **(6)** lockern, die das Kabel **(3)** an der Konsole **(7)** festhalten und das Kabel ggf. neu verlegen.





Die maximal zulässige Rückwärtsgeschwindigkeit beträgt 2 km/h. Den Richtungshebel so einstellen, dass die Rückwärtsgeschwindigkeit von 2 km/h nicht überschritten werden kann.





wc_gr003672

5.16 Maschine mit Strahlwasser reinigen

Beim Reinigen der Maschine mit Strahlwasser keine scharfen Chemikalien und nur mäßigen Wasserdruck (35−70 MPa) verwenden.

Folgende Bestandteile nicht direkt mit Strahlwasser bearbeiten:

- Motor
- Hydraulik
- Wassertank/Plastikteile
- Schläuche
- Aufkleber

5.17 Maschine lagern

Wenn die Maschine länger als 30 Tage gelagert werden muss:

- Kraftstofftank und Wassertank entleeren.
- Wasserventil öffnen und das Wasser aus der Berieselungsanlage ablassen.
- Motoröl wechseln.
- Die gesamte Walze und den Motorkasten reinigen.
- Den Schmutz von den Kühlrippen des Motors entfernen.
- Die Walze abdecken und an einem trockenen und geschützten Ort lagern.
- Die Dieseleinspritzdüsen ausbauen und etwas Öl in die Motorzylinder geben.
- Die Batterie aus der Maschine ausbauen und regelmäßig aufladen (RD 7H-ES).



5.18 Hydraulikschema

2
P
3
1
206 bar
3000 psi
15
14
12
100 bar
1450 psi
13
200 bar
2900 psi
11
10
5
4
8
10 micron
7
16
6

wc_gr003636

5.19 Hydraulikschema - Bestandteile

Ref.	Beschreibung	Ref.	Beschreibung
1	Erreger-Überdruckventil	9	Ladepumpe
2	Erreger-Steuerventil	10	Erregerpumpe
3	Erregermotor	11	Antriebspumpe
4	Hinterantriebsmotor	12	Belastungsdruck-Überdruckventil
5	Vorderantriebsmotor	13	Überdruckventile, interne Antriebspumpe
6	Rückleitungsfilter	14	Port-Block
7	Saugfilter	15	Verteiler
8	Pumpe kpl.	16	Tank

5.20 Hydraulikdiagramm

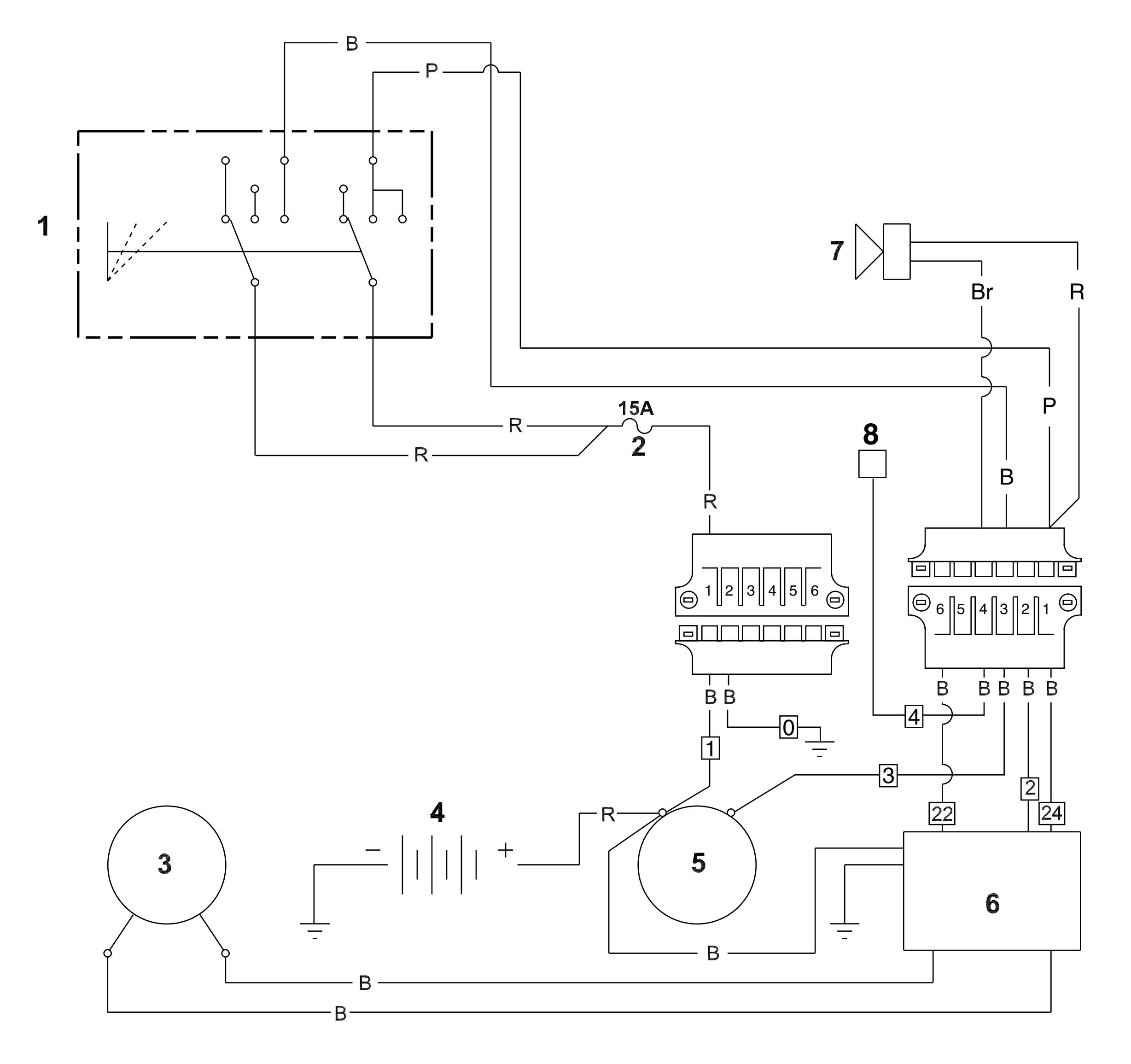
16
15
1
7
6
8
2
11
(9)
(12)
10
13
3
5
14
4

wc_gr003637

5.21 Hydraulikdiagramm - Bestandteile

Ref.	Beschreibung	Ref.	Beschreibung
1	Erreger-Überdruckventil	9	Ladepumpe
2	Erreger-Steuerventil	10	Erregerpumpe
3	Erregermotor	11	Antriebspumpe
4	Hinterantriebsmotor	12	Belastungsdruck-Überdruckventil
5	Vorderantriebsmotor	13	Überdruckventile, interne Antriebspumpe
6	Rückleitungsfilter	14	Port-Block
7	Saugfilter	15	Verteiler
8	Pumpe kpl.	16	Tank

5.22 RD 7H-ES Schaltschema



wc_gr003663

5.23 RD 7H-ES Schaltschema - Bestandteile

Siehe Zeichnung: wc_gr003663

Ref.	Beschreibung	Ref.	Beschreibung
1	Schlüsselschalter	5	Starter
2	15A Sicherung	6	Regulator
3	Lichtmaschine	7	Alarm
4	Batterie	8	Öldruckschalter

Kabelfarben							
B	Schwarz	R	Rot	Y	Gelb	Or	Orange
G	Grün	T	Beige	Br	Braun	Pr	Lila
L	Blau	V	Violett	Cl	Klar	Sh	Geflechtschirm
P	Rosa	W	Weiß	Gr	Grau	LL	Hellblau

5.24 Allgemeine Fehlersuche

Problem / Symptom	Ursache / Abhilfe
Motor startet nicht	• Leerer Kraftstofftank. • Falscher Kraftstoff. • Alter Kraftstoff. Den Tank leeren, den Kraftstofffilter ersetzen und mit frischem Kraftstoff auffüllen. • Das Kraftstoffsystem wurde nicht vorgefüllt. • Blockierter oder verengter Kraftstofffilter. Luftfilter auswechseln. • Ventilabstand überprüfen und einstellen. • Öldruckverlust Motorölstand prüfen / Mechanischen Öldruckmonitor einschalten. • Verstopfter Luftfiltereinsatz. • Dekompressionsvorrichtung überprüfen/einstellen. • Lockere oder korrodierte Batterieanschlüsse. Leere Batterie (RD 7H-ES). • Defekter Anlassermotor (RD 7H-ES). • Lockere oder defekte Elektroanschlüsse (RD 7H-ES). • Defekter Schlüsselschalter (RD 7H-ES).
Motor schaltet sich selbst aus	• Leerer Kraftstofftank. • Verstopfter Kraftstofffilter. • Defekte oder lockere Kraftstoffleitungen.
Keine Vibration	• Beschädigtes Ventil. • Beschädigter Erreger. • Beschädigte oder defekte Erregermotorkupplung. • Beschädigter Erregermotor. • Beschädigte Pumpe.
Keine Bewegung oder Bewegung nur in einer Richtung	• Lockeres oder defektes Steuerkabel. • Beschädigter Antriebsmotor. • Beschädigte Antriebspumpe. • Defekte(s) Überdruckventil(e).

6 Technische Daten

6.1 Motor

Nennleistung des Motors

Netto-Nennleistung gemäß ISO 3046/1-IFN. Die tatsächliche Ausgangsleistung kann aufgrund spezifischer Betriebsbedingungen variieren.

Artikelnummer		**RD 7H**	**RD 7H-ES**	**RD 7H-S**
Motor				
Motortyp und -hersteller		Ein Zylinder, 4-Takt, luftgekühlter Dieselmotor		
Motorenhersteller		Hatz		
Motormodell		1D41S		1D41S VAR I
Max. Nennleistung bei Nenndrehzahl	kW	5,1 bei 2600 U/min		
Betriebsdrehzahl	U/min	2600		
Ventilabstand (kalt) Einlass: Abgas:	mm	0,10 0,20–0,25		
Batterie	V	—	12V DC	—
Luftfilter	Typ	Trockenes gefaltetes Papierelement		
Motorschmierung	Ölsorte	SAE15W40		
Motorölfassungsvermögen	l	1,2		
Kraftstofftyp	Typ	Nr. 2 Diesel		
Tankinhalt (Kraftstoff)	l	5,0		
Kraftstoffverbrauch	l/h	1,67		

Artikelnummer		**RD 7-RAW**		
Batterie	V	—	12 VDC	—
Luftfilter	Typ	Trockenes gefaltetes Papierelement		
Kraftstoff	Typ	Nr. 2 Diesel		
Fassungsvermögen Kraftstofftank	l	5,0		
Kraftstoffverbrauch	l/h	1,67		



6.2 Walze

Artikelnummer		RD 7H	RD 7H-ES	RD 7H-S RD 7-RAW
Walze				
Gesamtabmessungen - Griff nach oben (L x B x H)	mm	1225 x 700 x 2215		
Gesamtabmessungen - Griff nach unten (L x B x H)	mm	2630 x 700 x 1165		
Betriebsgewicht	kg	810	830	810
Flächenkapazität	m^2/h	2613		
Geschwindigkeit, vorwärts (max.)	km/h	0-4,0		
Geschwindigkeit, rückwärts (max.)	km/h	0-2,0		
Vibrationsfrequenz	Hz	55		
Hydrauliksystem, Schmierung	Typ	SAE 10W30 Hydrauliköl*		
Fassungsvermögen des Hydrauliksystems	l	30		
Steigfähigkeit mit Vibration	%	25		
Steigfähigkeit ohne Vibration	%	40		
*Siehe „Hydraulikölanforderungen“				

6.3 Schmierung

Artikelnummer		RD 7
Schmierung		
Hydraulik	Typ l	Verschleißschutz-Hydrauliköl, Premium-Qualität, 10W30 21,6
Erreger	Typ	Mobil XHP222
Antriebslagertyp, Hinterbandage	Typ Menge	Mobil XHP222 2-3 Dosierungen mit handgehaltener Schmierpistole
Vorderbandagen-Antriebslager	Typ	Gedichtete Lager, kein Schmieren erforderlich

6.4 Geräusch- und Vibrationsmessungen

Die vorgeschriebene Schallspezifikation gem. Absatz 1.7.4.f der Maschinenrichtlinie 89/392/EEC lautet:

der Schalldruckpegel an der Bedienerposition (L_{pA}) = 95 dB(A).

Garantierter Schallleistungspegel (L_{WA}) = 108 dB(A).

Diese Schallwerte werden gemäß ISO 3744 für den Schallleistungspegel (L_{WA}) und ISO 11204 für den Schalldruckpegel (L_{pA}) an der Bedienerposition festgelegt.

Der gewichtete effektive Beschleunigungswert bestimmt gemäß ISO 8662 Teil 1 beträgt etwa:

Hände = 9,66 m/s^2.

Die Schall- und Vibrationsspezifikationen wurden gemessen, als die Maschine mit Höchstgeschwindigkeit und höchster Umdrehung auf hartem Asphalt betrieben wurde.

HAV-Ungewissheiten

Die auf die Hand übertragene Vibration wurde gemäß ISO 5349-1 gemessen. Diese Messung schließt eine Ungewissheit von 1,5 m/s^2 gemäß EN500-4:2001 ein.







CE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

WACKER NEUSON CORPORATION, N92W15000 ANTHONY AVENUE, MENOMONEE FALLS, WISCONSIN USA

BEVOLLMÄCHTIGTER VERTRETER FÜR DIE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT	**Axel Häret** **WACKER NEUSON SE** **Preußenstraße 41** **80809 München**

bescheinigt, daß das Baugerät:

1. Art:
   Geführte Vibrationswalzen
2. Maschinenfunktion:
   Diese Maschine dient zur Verdichtung von Sand, Kies, Erde und Asphalt für Straßen, Gehwege, Brücken und Parkplätze.
3. Typ / Modell:
   Geführte Vibrationswalzen RD 7H-ES, RD 7H-S
4. Artikelnummer:
   0620794, 0620795
5. Absolute installierte Leistung:
   5,1 kW

in Übereinstimmung mit Richtlinie 2000/14/EG bewertet worden ist:

Konformitätsbewertungsverfahren	Bei folgender einbezogener Prüfstelle	Gemessener Schallleistungspegel	Garantierter Schallleistungspegel
ANHANG VIII	**Lloyds Register Quality Assurance Limited (Notified Body No 0088) 71 Fenchurch Street London EC3M 4BS United Kingdom**	**107 dB(A)**	**108 dB(A)**

6. Diese Maschine erfüllt die relevanten Bestimmungen der Richtlinie für Maschinen 2006/42/EG und wurde auch gemäß deren Normen hergestellt:
   2000/14/EC
   2004/108/EC
   EN 500-1
   EN 500-4

18.12.09
Datum

William Lahner
Vice President of Engineering

Paul Sina
Manager, Product Engineering

WACKER NEUSON CORPORATION

Diese EG-Konformitätserklärung ist eine Übersetzung des Originalzertifikats.
Die Originalversion dieses Zertifikats wurde in amerikanischem Englisch verfasst.

Wacker Neuson SE · Preußenstraße 41 · D-80809 München · Tel.: +49-(0)89-3 54 02-0 · Fax: +49 - (0)89-3 54 02-390
Wacker Neuson Corporation · P.O. Box 9007 · Menomonee Falls, WI 53052-9007 · Tel. : (262) 255-0500 · Fax: (262) 255-0550 · Tel. : (800) 770-0957
Wacker Neuson Limited - Room 1701–03 & 1717–20, 17/F. Tower 1, Grand Century Place, 193 Prince Edward Road West, Mongkok, Kowloon, Hongkong.
Tel: (852) 3605 5360, Fax: (852) 2758 0032